

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 122.

Mittwoch den 2. Mai.

1849.

Bekanntmachung.

Nachdem Se. Majestät der König nach der Bekanntmachung vom 28. d. M. Sich bewogen gefunden haben, die dormalen versammelten Kammern des Königreichs aufzulösen, so wird auf den Antrag des für den 24. Landtagswahl-Bezirk bestellten Regierungskommissars, des Herrn Stadtrath D. Lippert sen., hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die nach unserer Bekanntmachung vom 21. April d. J. für den gedachten Wahlbezirk angeordnete Ergänzungswahl ihren Fortgang nicht haben kann.

Leipzig den 30. April 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 33. Bekanntmachung, die Concession der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Globe Assecuranz“ in London betreffend; vom 2. April 1849.

Nr. 34. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcassenanstalt zu Groitzsch betreffend; vom 2. April 1849.

Nr. 35. Verordnung an die Grund- und Hypothekenbehörden wegen Einsendung von Anzeigen über Geldgefälle betreffend; vom 19. April 1849.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 18. Mai d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnißnahme öffentlich aushängen.

Leipzig den 27. April 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Landtagsverhandlungen.

Neunundvierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 30. April 1849.

Heubner berichtet über die Differenzpunkte zwischen beiden Kammern in der deutschen Verfassungsfrage, und tritt die erste den Beschlüssen der zweiten Kammer allenthalben bei. Nachdem Präsident Joseph der deutschen Freiheit ein begeistertes Lebehoch ausgebracht, erklärt Reg.-Comm. Todt auf Grund des Königl. Decrets vom 28. April die Kammern für aufgelöst und die Sitzung für geschlossen.

Achtundfunfzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 30. April 1849.

Hier wurde vor der Registrande die Landtagschrift über die Abberufung des sächsischen Gesandten von Wien ic. vorgetragen und der Präsident zu Vollziehung der etwa noch zu erledigenden Landtagschriften ermächtigt. Nach dem Registrandenvortrage las Reg.-Comm. Todt das Auflösungsdecret vor und Präs. Hensel brachte ein Lebehoch aus auf den Willen des Volkes, die Einheit und Freiheit Deutschlands, die deutsche Reichsverfassung.

Anm. Das Decret vom 28. April ist den Präsidenten in der für die Kammermitglieder ausreichenden Zahl übersendet, von den Präsidenten aber einfach an das Gesamtministerium remonstrirt worden, daß sie nicht dessen Briefträger seien. Daher ist auch die letzte Sitzung der Kammern nicht öffentlich angezeigt worden.

Verhandlungen

des Rathes und der Stadtverordneten am 1. Mai *).

Nachdem am Abende des 30. Apr. in einer im Hotel de Prusse stattgefundenen Volksversammlung beschlossen worden war, den Rath und die Stadtverordneten zur Absendung einer gemeinschaftlichen Deputation an den König mit dem Gesuche um Entlassung der Minister aufzufordern, und dieser Beschluß durch die Herren Hoffeld, Weisflog und Hassenstein als Beauftragte jener Versammlung dem Rathe überbracht worden war, versammelte sich der Rath am Morgen des 1. Mai und vereinigte sich, in Betracht, daß eine Antwort auf die längst an den König erkaf-

sene Adresse noch gar nicht erfolgt sei, und man durch einen solchen Schritt vor der Wahl neuer Volksvertreter deren Beschlüssen vorgreifen würde, zu dem Beschlusse, jenen Antrag abzulehnen.

Die Beschlüsse der erwähnten Volksversammlung sowohl als des Rathes wurden dem Stadtverordneten-Collegium in einer außerordentlichen Sitzung einige Stunden später von dem Vorsteher Herrn Gerichtsdirector Werner mit dem Bemerkten vorgelegt, daß, nach einer ihm so eben zugegangenen Nachricht, die Staatsminister Held, v. Ehrenstein und Weinlig dem König am Sonntag Abend für den Fall, daß die deutsche Reichsverfassung nicht sofort von Sachsen anerkannt würde, ihre Entlassung eingereicht hätten. Nach einer längeren Discussion — über welche im morgenden Blatte die nähere Mittheilung gegeben werden wird — wurde der von Hrn. Adv. Klemm gestellte und von Hrn. S. Wigand mit einem Amendement versehene Antrag: die Stadtverordneten wollen, in Gemeinschaft mit dem Stadtrath, eine Adresse an Se. Maj. den König richten, in welcher sie, unter Bezugnahme auf ihre über die deutsche Verfassung kundgegebenen Ansichten und in der zuversichtlichen Erwartung, daß die Räte der Krone sich mit derselben vollständig in Uebereinstimmung setzen werden, und in Betracht des am 26. April von der Nationalversammlung gefaßten Beschlusses (die Regierungen zu veranlassen, von ihrem Rechte, die Ständeversammlungen zu vertagen oder aufzulösen, keinen Gebrauch zu machen, welcher die Kundgebung des Volkswillens verhindert, vielmehr dieselben in Thätigkeit zu setzen oder zu belassen, bis die Reichsverfassung zur Anerkennung gebracht sein wird) das ehrerbietige Gesuch ausdrücken: Se. Majestät wolle durch die Staatsregierung die Neuwahlen zum Landtage unverzüglich anberaumen lassen,

mit 47 gegen 6 Stimmen angenommen, und mit 28 gegen 25 Stimmen beschlossen, dem vorstehend mitgetheilten Rathesbeschlusse beizutreten.

Es ist sehr zu bedauern, daß die Sitzung der Stadtverordneten mehrmals durch das unwürdige Verhalten eines Theiles der Gallerie gestört wurde und es sehr zu wünschen, daß bei künftigen Versammlungen solchem ordnungswidrigen Benehmen energisch entgegengetreten werde.

*) Vorläufiger, nicht-offizieller Bericht.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Hauptgewinne
6. Ziehung 5ter Classe 35ter K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Dienstags den 1. Mai 1849.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn.
25626	20000	bei	Hrn. G. B. Ullmann in Riesa und Hr. P. G. Plöckner in Leipzig.
26998	1000	„	„ G. J. Trescher und Comp. in Dresden.
11548	1000	„	„ H. Seyffert in Leipzig.
23554	1000	„	„ E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
20443	1000	„	„ E. G. F. Meyer in Weithayn.
20888	1000	„	„ Gebr. Thierfelder in Annaberg.
4512	1000	„	dem f. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
11748	1000	„	Hrn. H. F. Hänfel in Zittau.
28553	1000	„	„ E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
18718	400	„	„ E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
18989	400	„	„ P. G. Plöckner in Leipzig.
14988	400	„	„ G. B. Ullmann in Riesa.
11394	400	„	„ E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
13597	400	„	„ E. G. F. Meyer in Weithayn.
24903	400	„	„ J. A. Thierfelder und Söhne in Neufkirchen.
31689	400	„	„ Gebr. Wenige in Gotha.
24302	400	„	„ E. G. F. Meyer in Weithayn.
311	400	„	„ Vetter und Sohn in Freiberg.
15232	200	„	„ E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
15082	200	„	„ E. Böttcher in Leipzig.
17050	200	„	„ G. J. Trescher und Comp. in Dresden.
7144	200	„	„ G. Mack in Weimar.
5965	200	„	„ B. Morell in Chemnitz.
24450	200	„	„ E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
27859	200	„	„ H. Seyffert in Leipzig.
9639	200	„	„ P. G. Plöckner in Leipzig.
18701	200	„	„ P. G. Plöckner in Leipzig.
4045	200	„	„ E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
3783	200	„	„ E. G. F. Meyer in Weithayn.
5159	200	„	der herzogl. priv. Haupt-Collection zu Dessau.
30813	200	„	Hrn. B. Morell in Chemnitz.
8867	200	„	„ G. Mack in Weimar.
17302	200	„	„ J. A. Thierfelder und Söhne in Neufkirchen.
9143	200	„	„ E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
16038	200	„	„ J. G. Trescher in Gera.
19709	200	„	„ E. G. F. Meyer in Weithayn.
8745	200	„	„ E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
7315	200	„	„ P. G. Plöckner in Leipzig.
2219	200	„	„ E. G. F. Meyer in Weithayn.
1747	200	„	„ P. G. Plöckner und Hr. J. F. Hard in Leipzig.

125 Gewinne à 100 Thaler.

Berliner Börse, den 30. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amst. Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	93 1/2	93 1/2
Berg-Märkische 4 1/2	5 1/2	—	Nordb. Fried. Wih 40	33 1/2	33 1/2
d. Priorit. 5 1/2	97 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4	77 1/2	76 1/2	Oberschl. A. 3 1/2	92 1/2	92
d. Prior.-Actien 4	87	—	d. Prioritäts 40	—	—
Berlin-Hamburg d. 4	53 1/2	53	Oberschl. B 3 1/2	92 1/2	92
d. Prior. 4 1/2	—	—	Potsdam-Magd. 40	53	52 1/2
d. d. II. Ser. 4 1/2	—	—	d. Oblig. A. u. B. 40	83 1/2	—
Berlin-Stettin 4 1/2	—	85 1/2	d. Prior.-Oblig. 50	93 1/2	92 1/2
d. Priorität 4 1/2	103	—	Pr. Wih. (S. Vhw.) 40	—	—
Breslau-Freib. 4 1/2	—	—	d. Priorit. 50	—	—
d. Prior. 4 1/2	—	—	Rheinische 40	—	—
Chemnitz-Riesa 5	—	—	d. Priorität 40	—	—
Cöln-Minden 3 1/2	77 1/2	77	d. Preference 40	—	—
d. Prior. 4 1/2	—	92 1/2	d. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cracau-Obersehl. 4 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d. Prior. 4 1/2	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	71 1/2	71 1/2
Düsseld.-Elberf. 5	—	—	Thüringische 40	50	49 1/2
d. Priorität 4 1/2	—	—	d. Priorit. 40	86 1/2	86 1/2
Kiel-Altona 4 1/2	—	—	Wilh.-Bahn 40	—	—
Mgdb.-Halberst. 4 1/2	—	—	d. Priorit. 50	95 1/2	95
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo 40	69	—
Mail.-Venedig 4 1/2	—	—			
Niederschl.-Mrk 3 1/2	—	70 1/2	Pruss. Fonds.		
d. Priorität 4 1/2	86	—	Freiw. Anleihe 50	—	101 1/2
d. d. 5 1/2	—	98 1/2	Bank-Antheile 40	—	87 1/2

Eisenbahnactien. Die heutige Liquidation machte sich sehr schwierig, da mehrere Blankoverkäufer mit ihren Deckungen im Rückstande waren. Hierdurch vornehmlich stellten sich auch die Course dieser Actien merklich besser. Im Uebrigen blieb das Geschäft nur gering. In- und ausländische Fonds. Freiwillige Anleihe und Bankantheile höher bezahlt, auch Schatz-Obligationen befestigt. In den übrigen Fonds keine wesentliche Veränderung.

Leipziger Börse am 1. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler 90	—	—	Leipzig-Dresdner 95	—	—
pr. Messe 78	—	—	Löbau-Zittauer 14	—	—
Berlin-Anhalt La. A. pr. Messe 78	—	—	do. Lit. B. 168 1/2	—	—
to. La. B. 19 1/2	—	—	Magdeb.-Leipziger 74	—	—
Berlin-Stettin 77	—	—	Sächs.-Schlesische 78 1/2	—	—
Chemnitz-Riesaer 19 1/2	—	—	Thüringen 101 1/2	—	—
do. 10 - Sch. 77	—	—	Wien-Gloggnitz 50	—	—
do. 100 - Sch. Pr. 34	—	—	Wien-Pesther 101 1/2	—	—
Cöln-Minden 34	—	—	Anh.-Dess. Landesb. 50	—	—
pr. Messe 34	—	—	Ungar. Central 50	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn 34	—	—	Preuss. Bank-Anth. 50	—	—

Leipzig, den 1. Mai.

Spiritus 18 1/2 - 18 1/2 Thlr.

Berlin, 30. April. Getreide: Weizen poln. 54 - 55. Orogarn loco 24 - 28, pr. Frühjahr 24 - 23 1/2, Mai-Juni 24 23 1/2, Juni-Juli 24 1/2, 24 1/2. Hafer loco 14 - 16. Gerste loco 21 - 22, kleine 19 - 21. Rüböl loco 14, pr. April 14, April-Mai 13 1/2, Mai-Juni 13 1/2, Juni-Juli 13 1/2, Juli-Aug. 13 1/2, Aug.-Sept. 13, Sept.-Oct. 12 1/2 - 13. Spiritus loco 14 1/2, Juni-Juli 14 1/2, Juli-Aug. 15 1/2 - 16 1/2.

Paris den 28. April

5 1/2 Rente baar	58. 20.
	pr. Ultimo 58. 20.
3 1/2 „ „	56. 65.
	pr. Ultimo 56. 60.
Nordbahn 45 1/2.	75. Bankactien 2390.

London den 27. April.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 92 1/2.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 22. bis mit 28. April 1849.

Für 11,701 Personen (excl. Berliner Antheil) 8,586 ₰ 20 ₰ 5 S
 „ Güter excl. Post- und Salzfracht; Magdeburger und Berliner Antheil . 7,327 : 8 : — :
 Summa 15,913 ₰ 28 ₰ 5 S

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, und 5 Uhr.
 „ „ Löbau nach Zittau 8, 1 1/2, 7 1/2 Uhr.
 „ „ Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.
 Berlin über Röderau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12 1/2 Uhr Mittags und 9 1/2 Uhr Abends.
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.
 Magdeburg: 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;
 7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;
 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Weimar oder Erfurt;
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Eöthen;
 9 1/2 U. Abends nach Berlin über Magdeburg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Ausstellung zum Nutzen der hiesigen brudlosen Arbeiter 9-4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8-7 U.

Theater.

Zum neunten Mal:

Die Töchter Lucifers,
großes phantastisches Bauernspiel mit Gesang in 5 Abtheilungen
(12 Tableaux), mit theilweiser Benutzung vorhandenen Stoffes,
von W. Friedrich.

Musik arrangirt und componirt von Ed. Stiegmänn.

Personen:

Lucifer, provisorischer Regent der Hölle,	Herr Stürmer.
Flamma,	Fräul. Wey.
Diabolina,	Frau Günther-Bachmann.
Amorosa,	Fräul. Müller.
Gornarina,	= Lehner H.
Mephista,	= Vidler.
Makitosa,	= Beer.
Sulfuria,	= Solberg.
Infernalio,	= Dienelt I.
Der Kriegsminister	Herr Vidler.
Der Minister des Auswärtigen	= Paulmann.
Der Minister des Innern	= Wilde.
Der Cultusminister	= Simon.
Der Handelsminister	= Saalbach.
Mephistopheles, Notar,	Herr Bindemann.
Gerberus, Portier,	***
Madame Gerberus	Frau Gide.
Der Schuppelst.	Fräul. Kanow.
Fortuna	= Mejo.
Robert, ein junger Maler,	Herr Plattner.
Polycarp, sein Freund,	= Ballmann.
Ein junger Bursche	= Pah.
Zwei Bürger	= Hofmann.
Ein Livreebdiener	= Ludwig.
Zwei kleine Teufelchen	= Rönch.
	Leontine Paulmann.
	Ida Vidler.

Costum: Dämonen. Fatten. Masken. Soldaten. Köche, Köchinnen und Küchenjungen. Spieler. Indianer. Volk. Jockeis.
Scene: theils auf der Oberwelt, in Europa und auf einer Insel der Südfsee, theils in der Unterwelt und im Sclaffenlande.
*** Gerberus — Herr Julius, vom Königl. Hoftheater zu Hannover, als Gast.

Taschendiebstahl.

Vor Pietro Del Vecchio's Kunsthandlung ist einem hiesigen Einwohner am 25. dieses Monats ein Etuis von grünem Saffian, mit schwarzgrauer Leinwand gefüttert und mit dem mit Goldbuchstaben auf dem innern Rande des Leders gedruckten Namen F. Marx versehen,

worin sich die nachstehend verzeichneten chirurgischen Instrumente befunden haben, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden, weshalb wir um schleunige Mittheilung aller über diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen ersuchen.

Leipzig den 29. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

- 1) Ein Mundspatel von Stahl,
- 2) eine silberne Hohlsonde,
- 3) eine gewöhnliche dergleichen Sonde,
- 4) eine Bauchsonde von Stahl,
- 5) drei gerade Bistouris,
- 6) zwei dergleichen krumme,
- 7) eine Abscesslanzette,
- 8) eine Aderlanzette,
- 9) eine Impflanzenlanzette,
- 10) eine Haarfeilnadel,
- 11) ein Arterienhaken,
- 12) ein Höllesteinhalter und
- 13) eine Nagelschere.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 24. bis zum 27. d. M. ist erstatteter Anzeige zufolge aus einem auf der Dresdner Straße hier gelegenen Hause ein grüner gewirkter, mit 2 Stahlringen versehener Geldbeutel

gestohlen worden, in welchem sich

- 1 Königl. Sächs. Zweithalerstück,
- 3 Königl. Sächs. Einthalerstücke,

2 Königl. Preuß. Einthalerstücke,
3 Preuß. Zehnen Groschenstücke,
1 Thaler 5 oder 6 Ngr. in kleineren Silbermünzen befunden haben.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen.
Leipzig, den 30. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Falke, Act.

**Beim Thaler Belohnung.
Bekanntmachung.**

Einem zur Messe hier anwesenden Fremden ist seiner Anzeige zufolge am gestrigen Abend in den Sälen des Hotel de Pologne ein Notizbuch, in braunes Leder eingebunden, auf beiden Seiten des Einbandes mit zwei vergoldeten Blumensträußen verziert, und 4 bis 5 einthalerige Cassenscheine,

so wie einen in der Michaelismesse 1847 ausgestellt, in der Ostermesse 1848 von dem Kaufmann Georg Paskasy aus Bucharest an den Tuchfabrikant Friedrich Eduard Webendorfer aus Grimnitzschau zu zahlenden, zur Zeit jedoch nicht eingelösten Sola-Wechsel von 129 Thalern enthaltend, entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Bestohlenen führen kann, und bemerken, daß der Bestohlene auf die Wiedererlangung des Notizbuches — auch wenn sich das Geld und der Wechsel nicht mehr darin vorfinden sollten, — eine Belohnung von 10 Thalern gesetzt hat.

Leipzig, den 30. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Fink, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 28. vor. Mon. einer Dame eine mit rothseidenen Taschen versehene Brieftasche von grünem Saffian auf dem hiesigen Marktplatz abhanden gekommen und muthmaßlich gestohlen worden.

In der Brieftasche haben sich 14 Ducaten, welche in Papier eingewickelt waren, 9 bis 11 Einthalerscheine

und mehrere Adresskarten der Tabaksfabrik Arnoldi, Bühner & Comp. zu Gotha befunden.

Wir bitten, uns alle Umstände, welche zu Wiedererlangung dieser Brieftasche nebst Inhalt, so wie zu Ermittlung des etwaigen Diebs zu führen vermögen, unverzüglich mitzutheilen.
Leipzig, den 1. Mai 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Falke, Act.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Zur Auszahlung der am 1. Mai d. J. fälligen Dividende von 5 Procent empfehlen sich
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß dem Wunsche und Willen meines sel. Mannes gemäß dessen Buchbinderel und Dagnerrestypie seinen ungestörten Fortgang haben wird. Ich bitte, das meinem sel. Manne so vielfältig gewordenen Vertrauen nun auch auf mich gütigst zu übertragen; dasselbe möglichst zu verdienen und zu rechtfertigen, wird stets mein eifrigstes Bestreben sein. Leipzig den 18. April 1849.
Eleonore verw. Fink, k. Fleischerstraße Nr. 13.

Bäder in Gerhards Garten. beim Hausmann.

An den Handelsstand.

In Art. 46. der allgemeinen deutschen nunmehr auch in Sachsen eingeführten Wechselordnung ist angeordnet:
 „daß bei eintretendem Regress Mangel Zahlung zu dem Nachweis der dem Vormann rechtzeitig gegebenen schriftlichen Benachrichtigung ein Postattest des Inhalts genügt, daß ein Brief von dem Betheiligten an dem angegebenen Tage abgesandt ist, sofern nicht dargethan wird, daß der angekommene Brief einen andern Inhalt gehabt habe und daß auch der Tag des Empfanges der erhaltenen schriftlichen Benachrichtigung durch Postattest nachgewiesen werden kann.
 Da derartige Postatteste, seitdem bei der Sächs. Postverwaltung die Chartirung aller Briefe aufgehört, nur durch Recommandiren solcher Briefe zu erlangen sein würden, so stellte der unterzeichnete Handelsvorstand, damit für die Mitglieder des Handelsstandes hierdurch erhöht eintretendes Porto vermieden werde, an die Königl. Oberpostdirection das Gesuch:
 daß den Mitgliedern des Handelsstandes auf deren Ersuchen für aufgegebenen mit dem Namen des Absenders und der Bezeichnung „gegen Schein“ versehene Briefe, ohne recommandirt zu sein, postamtliche Bescheinigungen gegen die gewöhnliche Scheingebühr ausgestellt werden möchten,
 womit noch das Erbieten verbunden wurde, derartige Bescheinigungen drucken und mit jedem solchen Briefe vorlegen zu lassen, so daß der Expedient nur den Namen des Adressaten, den Datum der Aufgabe und die amtliche Unterzeichnung beizufügen haben würde.
 Dieses Gesuch hat jedoch vorzüglich aus dem Grunde keine Gewährung gefunden, weil die Gebühr für einen recommandirten Brief zu der Seiten der Postadministration darauf zu verwendenden besonderen Sorgfalt und zu dem Interesse in keinem Mißverhältnisse stehe, welches durch die von den Betheiligten gewünschte exceptionelle Behandlung solcher Briefe gewährt werden solle und es ist daher gleicher Antrag des Preussischen Handelsstandes auch von der dortigen Behörde abgelehnt worden.
 Hiernach werden alle solche Briefe, welche die in §. 46. der Wechsel-Ordn. vorgeschriebene schriftliche Benachrichtigung von der Nichtbezahlung eines Wechsels an den Vormann enthalten, um über deren Abgang oder Ankunft amtliche Beweiszeugnisse erlangen zu können, zu recommandiren sein.
 Wir erlauben uns, den geehrten Handelsstand hierauf aufmerksam zu machen.
 Leipzig am 30. April 1849.

Der Handelsvorstand.

An den Handelsstand.

Nach §. 3 des Gesetzes, die Einführung der allgemeinen deutschen Wechselordnung betr., vom 25. April 1849 beginnt die Frist der Präsentation zur Annahme für solche Wechsel, welche ohne Bezeichnung eines Monats- oder Wochentags als Verfalltags schlecht- hin in einer namhaft gemachten Leipziger Messe in Leipzig zahlbar lauten (Wechsel), am Tage nach Einlautung der Messe, in welcher nach Inhalt des Wechsels die Zahlung geschehen soll. Hiernach und in Verbindung mit §. 18 der allgemeinen deutschen Wechselordnung ist die bisherige Beschränkung der Acceptationsfrist für Wechsel in der Oster- und Michaelismesse bis Freitag in der ersten Marktwoche Vormittags um 10 Uhr, in der Neujahresmesse aber bis auf den Tag vor Ausläuten der Messe aufgehoben und es können daher solche Wechsel vom Tage nach Einlauten der Messe an bis zum Verfalltage zur Annahme präsentirt und bei deren Verweigerung von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends protestirt werden. Diese Tagesstunden sind überhaupt für jede Protesterhebung festgesetzt.
 Leipzig am 1. Mai 1849.

Der Handelsvorstand.



Bekanntmachung.

Da die nach unserer Bekanntmachung vom 25. November vorigen Jahres beschlossene Herabsetzung der Frachten zwischen **Magdeburg-Görlitz-Zittau** und **Leipzig-Görlitz-Zittau** mehrfach als eine feindselige, dem Handelsverkehr von **Leipzig** und **Dresden** nachtheilige Maßregel dargestellt worden ist, so haben wir uns bewogen gefunden, dieselbe vom **1. Mai** dieses Jahres an aufzuheben und den frühern Frachtsatz wieder einzuführen. Dagegen gewähren wir von da an auch wieder den Verladern für die nach jenen Richtungen bestimmten, auf unserer Bahn transportirten Güter den üblichen Frachtabatt.
 Leipzig den 24. April 1849.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Harfort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Die National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stettin

hat durch hohe Ministerial-Berordnung die Concession zu Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waarenlager, Maschinen, Vieh, Getreide etc. erlangt.

Dieses Institut ist auf einen Fond von

Drei Millionen Thaler Pr. Crt.

gestützt und versichert gegen feste und billige Prämien, so daß der Versicherte bei ihr **sogleich** dieselben Vortheile genießt, welche „Gegenseitige Versicherungen“ ihm erst spät und unbestimmt und unter hoher Wechselverbindlichkeit für Nachschüsse gewähren. Bei soliden Principien in Regulirung von Brandschäden hat sich die Gesellschaft allenthalben großer Theilnahme zu erfreuen und wird sie die erstern auch auf ihren neuen Wirkungskreis übertragen.

Ich empfehle mich zu Annahme von Versicherungen und bin gern zu Auskunft so wie zu Ausgabe von Antragsformularen und deren Ausfüllung bereit.

Leipzig den 15. April 1849.

J. G. Thieme, Haupt-Agent für den Leipz. und Erzgeb. Kreis,
 Comptoir Heilbrunnen Nr. 71, Brühl.

K. K. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Die unterzeichnete Hauptagentschaft der Gesellschaft übernimmt die

Versicherung von Waarensendungen gegen Elementarschäden aller Art

zur Prämie von 1 Ngr. pr. Tag von jedem 1000 Thlr. Werth, und stellt General- und Abonnementspolicen zu den billigsten Bedingungen aus, nach Maßgabe des gratis zu erhaltenden Prospectes.

Leipzig, Ostern 1849.

Die Hauptagentschaft für Sachsen etc.
 Franz Jünger, Nicolaisstraße Nr. 47, am Kirchhofe.

Kunstanzeige.

In **Hirsch's** Kunstverlagshandlung aus Berlin, Messlocal **Barfussgässchen**, Kaufhalle, gegenüber P. Del Vecchio, ist das Costüm-Bild der beliebten Kunstreiterin des **Cirque Guerra**,

Dlle. Magdalena Kremzow,

(als Sylphide) sowohl in sauberem Tondruck, als auch chin. Papier, mit **Facsimile der Künstlerin**, erschienen.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Ein Auszug aus dem Protokolle der am 17. dts. Mts. stattgehabten General-Versammlung der Gesellschaft liegt bei dem unterzeichneten General-Agenten, so wie bei den Agenten seines Bezirks zur Mittheilung an Jeden, der sich für die Anstalt interessiert, bereit. Hier genüge die Andeutung, daß die **Colonia** ihren günstigen Geschäftsstand dazu benützt hat, um ihren Reservefonds ansehnlich zu verstärken.

Leipzig den 30. April 1849.

Der General-Agent **Julius Weisner**.

Schwimmanstalt.

Von heute an ist die Schwimm- und Badeanstalt nebst den verschlossenen Herrenbädern im Elsterflusse wieder geöffnet. Der Schwimmunterricht beginnt am 14. dieses Monats und bitte ich die betreffenden Anmeldungen **recht bald** zu machen, um die Schüler an die Schwimmmeister vertheilen zu können.

Leipzig, 1. Mai 1849.

L. A. Neubert.

Vierte Aufl. — In Umschlag versiegelt. — Preis 1 Ducaten.

Bei **Wilh. Schrey** in Leipzig, Querstraße Nr. 27 C, erschien so eben in Commission:

Der persönliche Schutz.

Ärztlicher Rathgeber bei allen **Krankheiten der Geschlechtstheile**, die in Folge heimlicher Jugendsünden, übermäßigen Genusses in der geschlechtlichen Liebe und durch Ansteckung entstehen, nebst praktischen Bemerkungen über das männliche Unvermögen, die weibliche Unfruchtbarkeit und deren Heilung. Mit **40** erläuternden anatomischen Abbildungen. Zuerst publicirt von Dr. S. La'Wert in London. Ate stark vermehrte Aufl., unter Mitwirkung mehrerer prakt. Aerzte herausgeg. von Laurentius (Reichels Garten, Gebhardt's Bäder) in Leipzig. 8. 168 S.

Allen Personen, die in ihrer Jugend die Sclaven der Sinnlichkeit waren, oder es noch sind; Allen, die das heilige Band der Ehe knüpfen wollen und sich nicht ganz rein von früherem Fehl wissen; Allen, die die Nachwehen von jugendlichen Verirrungen jetzt in ihrem reiferen Alter durch Leiden aller Art empfinden; Allen endlich, deren Ehe in Folge von Kinderlosigkeit trübe und freudlos ist, — wird dieses Buch als ein sicherer, wohlmeinender Rathgeber zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und zur Kräftigung und Befestigung ihres Organismus anempfohlen. Die Gesundheit ist das höchste Glück auf Erden, denn was nützt Geld und Gut mit Kränklichkeit, Geschwächtheit und Erschlaffung! —

Diese Ate stark verm. Aufl. ist auf Bestellung durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Nachstehende Werke verkaufen wir für die Dauer der Messe zu folgenden herabgesetzten Preisen.

- 1) Dr. A. B. Reichenbachs vollständige Naturgeschichte des Thierreichs. 20 Hefte mit über 2000 Abbildungen in 1 Bde. Gebunden. Ladenpreis color. 10 μ jetzt für 4 μ 10 μ .
- 2) Dasselbe mit schwarzen Bildern 5 " " 2 " — "
- 3) William Hogarths sämtliche Werke in 74 Blatt, complet in 1 Band elegant cartonn. 6 " " 3 " — "
- 4) Der gesetzgebende Schurke Justinian von M. Langenschwarz (1848 erschienen) 15 "
- 5) Der Minister ist ein Esel (von demselben) — " 7 1/2 μ jetzt 5 "
- 6) 10 verschiedene Caricaturen der Jetztzeit à Blatt 1 Ngr. **Gustav Pöncke**, Hohmanns Hof 1. Etage.

Das Verzeichniß der sämtlichen Dampfmaschinen für das Sommerhalbjahr 1849 ist von heute an sowohl bei uns als bei den Buchbindern unterm Rathhause für 1 Ngr. zu haben. Leipzig, den 2. Mai 1849.

Sturm und Koppe.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich unterm heutigen Dato auf hiesigem Platze eine

Wein- und italienische Waaren-Handlung

unter der Firma

A. C. Ferrari,

Grinna'sche Strasse Nr. 5/7,

wie schon früher gehabt, eröffnet.

Stets werde ich bemüht sein, dem Vertrauen und Wohlwollen, mit welchem ich schon damals beehrt wurde, auch jetzt durch Reellität und prompte Bedienung zu entsprechen, und bitte, mich mit Selbigem wieder zu erfreuen.

Leipzig den 30. April 1849.

Mit Hochachtung und Ergebenheit zeichnet

A. C. Ferrari,

O. H. Hennigke's Strohhutfabrik & Bleiche nimmt Strohhüte jeder Art zum Bleichen und Modernisiren sowohl in **Magazin Reichsstrasse** neben Kochs Hof, als in der Fabrik am **Rosenthal Nr. 3** an.

Für Damen. Unterzeichneter erlanbt sich sein **Stablisement einer achtbaren Damenwelt** anzuzeigen und bittet um gütiges Vertrauen; auch wird mein eifriges Bestreben sein, jede Bestellung nach dem neuesten Geschmack zu liefern und versichere prompte und reelle Bedienung.
C. G. Ziegenspeck, Schneidermstr. für Damen, Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

*
= **Weißnähen**, besonders feiner Oberhemden,
= **Stickereien** aller Art, auch franz. in Battisttücher etc.,
= **Wäschezeichen** wird zu moderner, solider und billiger Ausführung angenommen Poststr., Vogels Haus, 3 Tr.

Ausverkauf baumwoll. Waaren,

als: Frauenstrümpfe, Hauben, Handschuhe, Bettdecken, Piqués, Piqué-Röcke, Jacken, Unterhosen etc.

Reichels Garten, Erdmannsstrasse Nr. 9 parterre.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7 1/2 Thlr. an bis zu den feinsten, Bettfedern und Daunen, erstere von 10 Ngr. an pr. Pfd. **Schützenstraße Nr. 5.**



Die neuesten Stöcke

empfehlen in großer Auswahl

Gebr. Tecklenburg am Markt.

Localveränderung.

Das Comptoir von **Emil Meinert**,
früher Grimma'sche Strasse 31, befindet sich jetzt
Hainstrasse Nr. 25/204, im Lederhof 1. Etage.



Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von Bruchbandagen für alle vorkommenden Unterleibsbrüche, so wie alle zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate zu den billigsten, auch dem Armen zugänglichen Preisen. Bei Anpassung einer für jedes Bruchleiden besonders construirten Bandage ertheile ich dem Hülfesuchenden stets die nöthige Anweisung zur richtigen Anlegung derselben.

Job. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Treppe.

Pygmae-Figuren

in den allerneuesten Modellen empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Neueste Cigarren-Etuis und
Portemonnaies.

Bronze-Waaren

in Gelb und Verd-antique,
als:

alle Arten Leuchter und Girandoles, Kron- und Wandleuchter, Spiegel-leuchter, Clavierleuchter, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Feuerzeuge, Schmuckhalter, Räuchermaschinen, Uhrträger, Zahnstocherträger, Thermometer, Nachtlampen, Spirituslampen, Flacons, halter, Wachsstockdosen, Sparbüchsen, Tischklingeln, Limbros, Cigarrengefäße, Cigarrenaschenhalter, Nippischuhren, kl. Crucifixe auf Postamente, Brief- und Schriftenhalter, Stunden- und Minutengläser und mehr dergleichen erhielten in neuer Waare, schönster Auswahl und verkaufen äußerst billig

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Angel-Requisiten

empfehlen **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Chinesische Artikel

mancherlei Art lagern bei Unterzeichneten und verkaufen äußerst billig
Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Neue
Pygma-Figuren. Modelle.

Spazierstöcke,

Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Portefeulles
in den allerneuesten Mustern empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

C. Albert Bredow

im Mauricianum

empfehlen sein Lager von **deutschen, englischen und französischen K. Kurzwaaren**, besonders viele interessante Neuigkeiten zum Gebrauche für Herren.

Aug. Russdorf aus Leipzig,

Markt, 9. Budenreihe,

empfehlen zu dieser Messe sein Lager angefangener und fertiger **Stickerien u. Säfelarbeiten** zu den möglichst billigsten Preisen.

Die

Parfumerie- und Toilette- Seifen-Fabrik

von

Dauthe & Magdeburg,

Markt, Engelapothek No. 12,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager der feinsten Parfumerien und Toilette-Seifen, als: Pomaden, Philocomes, Huiles antiques, Extraits in allen Blumengerüchen, Eau de Cologne, Eau de Lavande, echt englisches Essbouquet, Crèmes, Haarfärbe-, Räucher- und Zahnmittel, Rouge und Blanc, Stangenpomaden, Ungar. Bartwischse, Bandoline, Cocos- und Toilette-Seifen jeder Art, Cartonnagen, Riechkissen und alle in dies Fach einschlagenden Artikel en gros und en détail zu den billigsten Preisen.

Flanell- und Wollen-Decken-Waaren- Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt auch für diese Messe einem geehrten Publicum seine Fabrikate, als: besonders gut und breit gewebte Flanelle, sowie Gesundheits- und Hemdenflanelle allerbesten Qualität, wobei auch eine Sorte, welche vom Schweiße und durch das Waschen gar nicht mehr eingeht, so wie eine Sorte 5 1/2 Ellen breiter Flanelle, wovon die Unterröcke für Damen nur eine Nuth bekommen, auch solche Unterröcke mit Bordüren. Ferner weißwollene Bett- und Bügeldecken, sehr dick und in beliebiger Größe so wie ganz fertige Herren- und Damentleibchen, gewirkt und vom besten Gesundheitsflanell, der nicht eingeht; wolle Strickgarne bester Art u., Scheuerlappenzeuge und allerbeste Qualität echt engl. Strickbaumwolle. Besonders bemerkt derselbe, daß die genannten Waaren in ganz Schafwolle ohne den mindesten Zusatz von Baumwolle gearbeitet sind, für deren Echtheit derselbe garantirt. Sein Wunsch ist, sich hier eine recht dauernde Kundenschaft zu erwerben. Unter Zusicherung der allerbilligsten Fabrikpreise empfiehlt zur geneigten Abnahme sein Lager

Christian Wigal aus Dingelstädt.

Der Verkaufsstand befindet sich Augustusplatz, Ecke der böhmischen Glasbudenreihe. Man bittet besonders auf diese Empfehlung zu achten, weil sie nur einmal empfohlen wird.

Fertige Herrenwäsche, als bunte und gebleichte Hemden das Duzend von 10 Thlr. an, Vorhemdchen und Kragen billig bei
E. A. Heidsieck aus Bielefeld,
kl. Fleischergasse Nr. 21/242.

Bielefelder Leinen und Tücher

zu festen, aber bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt
C. Heidsieck aus Bielefeld, zur Messe **kleine Fleischergasse Nr. 22/241**, beim Glaser **Zschock**.

Das Möbelmagazin

der vereinigten Tischlermeister am unteren Markt empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Meubles in Mahagony, Kirschbaum und div. andern Hölzern. Bei ganz reeller Bedienung wird zu den niedrigsten Preisen verkauft.

Seidene Stoffe couleur und Schwarz, zu Mänteln und Kleidern, große französische Umschlagetücher und Long-Shawls, so wie Mousse- lin de laine - Roben werden in großer Auswahl zu bedeutend herab- gesetzten Preisen offerirt

Brühl Nr. 71 zum Heilbrunnen, im Gewölbe.

Das Seidenwaarenlager,

Brühl Nr. 68, 1. Etage,

empfehlen eine große Auswahl farbiger, schwarzer glatter und facon- nixter Seidenstoffe zu Kleidern, so wie auch leichte schwarze und farbige Futterstoffe zu sehr niedern Preisen, sowohl en gros als en detail.

Der Ausschnitt-Verkauf

der Seidenwaaren-Fabrik, Goldhähngäßchen Nr. 8 im rechten Gewölbe, wird fortgesetzt. Vorräthig sind nur noch: elegante Sammet-, Atlas- und helle Grosgrain-Westen, lehtere zum Waschen, schwere schwarze Atlasse, noble Herren-Halstücher und Atlas-Shawls.

Die Preise sind sehr billig, aber fest.

Damenstrohhüte

neuester Pariser Façon und Fantaisie

verkauft billigst

Moriz Seiler,

Strohhat-Fabrikant aus Dresden,

Grimma'sche und Universitätsstraßenecke Nr. 1, 1. Et.

Notiz für die Herrenwelt.

Local-Veränderung.

Das erste Berliner Herren-Garderobe-Magazin, früher Grimma'sche Straße Nr. 24, befindet sich jetzt

in Grimma'sche Straße im Café français und empfiehlt sämtliche Herren-Garderobe, dauerhaft, elegant und billig, in bedeutender Auswahl.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant G. C. Nieß aus Berlin empfiehlt zu dieser Messe sein vollständiges Lager von Schnürleibern mit und ohne Elasticität, als: Corsetts à la Taglioni, Lejars, Pareffeuse, Corsetts zur geraden Haltung, Kinderbinden statt des Wickelbandes, Kinder-Corsetts in jeder beliebigen Façon; ferner Unterröcke, Stepp- und Erino-line in großer Auswahl.

Stand Raschmarkt, gegenüber dem Polizeibureau.

Für Damen

empfehlen die Fabrik von G. Lottner aus Berlin Corsetts, vorzüglich gut sitzend, Kopfbarröcke neuester Art, Stepp- decken und Steppröcke in geschmackvoller Auswahl.

Stand Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Rau & Comp.

aus Göppingen,

Lackir- u. Metallwaaren-Fabrikanten.

Thomasgäßchen Nr. 3, erste Etage.

H. Kathmann aus Bielefeld,

vormals S. A. Kurbaum & Co.,

empfehlen sein Lager von gebleichten Bielefelder Leinen und Taschentüchern in ausgezeichnete Qualität und zu billigen Preisen.

Brühl Nr. 80, neben dem Kranich 1 Tr.

Moritz Goldschmidt Sohn, Bijouterie-Fabrikant

aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Das Corallen-Lager

von

Enrico Riccioli aus Genua

befindet sich jetzt im Brühl Nr. 67, nächst der Reichstraße.

Nathan Marcus Oppenheim,

Juweller aus Frankfurt a. M.,

Brühl im schwarzen Hufeisen,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen, Antiquitäten, Glaserdiamanten.

A. Bianchi aus Como

empfehlen sich mit seinem schönen grauen Eisendraht-Waarenlager, bestehend in Ohrringen, Brochen, Bracelets, Kämmen, Colliers, Porte-monnaies, Geldtäschchen, Notizbüchern, Visitenkarten-Täschchen, Cigarren-Etuis, Nähadel-Etuis, Haarnadeln, Westen- und Panzer-Uhrketten, nebst einer schönen Auswahl in Pierre de Strass oder

Brillanten-Imitation,

bestehend in Ringen, Ohrringen, Brochen, Vorstecknadeln, Chemisetten-Knöpfen, Colliers-feroniers, Kreuzchen, Schließern, Haarnadeln u. s. w.

Sein Stand befindet sich auf dem Markte, schrägüber dem Herrn S. B. Oppenheimer.

Ludwig Seidieck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager gebleichter Leinen, Taschentücher, Restleinen, leinener Herrenhemden, gedruckter Schirtinghemden, Vorhemden ic. Stand: große Fleischergasse Nr. 1 bei Herrn Bäckermeister Böhme.

Die Schirmfabrikanten

J. F. Werner & Sohn

aus Berlin,

in Leipzig am Markt, Ecke der 12. Budenreihe, geradüber dem Herrn Del Vecchio,

empfehlen ihr Lager der neuesten Sonnenschirme zu soliden Preisen. Vorjährige Muster werden in Partien und einzeln ganz billig weggegeben.



Das Sonn- und Regen- schirm-Lager

von Franz Schiffner

aus Dresden

befindet sich Grimma'sche Strasse Nr. 37 im Gewölbe.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1ste Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Cyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reichsortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Den Herren

Buchbindern und Conditoren

empfehlen ihr wohlsortirtes Lager die Kunstanstalt von F. Fehner aus Guben. Lager: Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Grimma'sche Straße Nr. 26, erste Etage.
Die Portefeuille- und Leder-Galanterie-Waaren-Fabrik
 von **M. Mosner**, Hoflieferant aus Berlin,
 empfiehlt ihr sehr reichhaltiges Lager von Neuheiten aller Art bei vorzüglichster Qualität zu sehr billigen Preisen.

Das Seidenwaaren-Lager von F. E. Haenel,
 Katharinenstraße Nr. 13, erste Etage,
 empfiehlt glatte und saconirte Stoffe in schwarz und bunt zu den bekannten billigen Preisen.

Säbel, Hirschfänger, Büchsen,
 doppelte und einfache Jagdgewehre, Pistolen und Terzerolen empfehlen
Wilhelm Scholz & Co., Waffenfabrikanten aus Solingen,
 im Gewölbe Neumarkt Nr. 9/16, dem Gewandgäßchen gegenüber.

Vollständiges Corallenlager von Lorenzo Matteo Oliva aus Genua
 Neumarkt Nr. 2, 2. Stock, bei **F. U. Magnus**.

Feuer-Probe

mit eisernen feuerfesten Geldschränken habe ich bereits zu mehreren Malen angestellt, welche sich immer bewährt haben. Gewaltsame Einbrüche an den von mir angefertigten Schränken sind sämmtlich — sieben an der Zahl — erfolglos geblieben. Ich habe dergleichen Schränke für die Königl. Preussischen und Sächsischen Finanzministerien, Geldinstitute, öffentliche Cassen, Eisenbahnen etc. angefertigt und mir durch deren Solidität einen allgemein bekannten Ruf erworben. Der Kaufmann **C. Sommermeyer** aus Magdeburg, welcher drei Jahre für mich die Agentur hatte, entnimmt seine Schränke nicht mehr aus meiner Fabrik. In Leipzig bin ich durch die Herren **Vinnick & Geibel**, Ritterstraße Nr. 4, vertreten, woselbst ein Probeschrank steht und Prospekte an Interessenten gratis ausgegeben werden.

C. J. Arnheim,
 Königl. Hof-Kunst-Schlosser aus Berlin.

Noch nie da gewesen!!!

Nach dem Markt in der alten Waage, Ecke der Katharinenstraße, habe ich von der Grimma'schen Straße Nr. 1 mein Lager

Berliner eleganter Herren-Anzüge

verlegt, und werde um der Concurrnz die zu Spitze bieten wie stets 50% billiger verkaufen.

Diesmal werde ich namentlich einen wirklichen **Ausverkauf** meines sehr reichen und geschmackvollen Lagers veranstalten, und zwar weil einer meiner tüchtigsten Concurrenten nach Californien gegangen ist, wo er sein Glück zu machen gedenkt, und mir sein sehr großes kostbares Lager nicht allein zu billigen, sondern zu wahren **Spottpreisen** überlassen hat; deshalb verkaufe ich 1 eleganten Sommerrock von 15, 20, 25 \mathfrak{r} . 1 Sommerhose von Leinen und Drell 15, 20, 25 \mathfrak{r} bis 1 \mathfrak{r} . 1 besgl. in franz. und engl. Wolle von 1, 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} . 1 elegante Weste (in allen prachtvollen Stoffen) 17 $\frac{1}{2}$ —25 \mathfrak{r} , 1—3 \mathfrak{r} . 1 besgl. in franz. Angola und Buckskin von 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 u. 5 \mathfrak{r} . 1 dreidoppelt watt. Schlaf- und Hausrock 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ —3 \mathfrak{r} . 1 feiner Tuchoberrock von niederl. u. franz. Tuch 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6—8 \mathfrak{r} . 1 Jagd-, Regel- und Promenadenrock 20—25 \mathfrak{r} , 1—1 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} . 1 schwere franz. Buckskinhose 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} . 1 Winteranzüge für $\frac{1}{3}$ des kostenden Preises. 1 besgl. für den Sommer von fein franz. u. engl. Wolle 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$ u. 4 \mathfrak{r} .

Nur am Markt in der alten Waage Berliner Hauptfabrik v. **Adolph Behrens**.

Petersstrasse Nr. 9, 2. Etage,

Silberplattir-Waaren

eigener Fabrik empfiehlt

J. A. Wellhöfer aus Nürnberg.

Stahlfedern! Stahlfedern! Stahlfedern!

in unendlicher Auswahl während der Messe en gros und en detail das Gros (12 Dbd.) von 3 \mathfrak{r} an.

Alle Sorten Stahlfederhalter à Dbd. von 1 \mathfrak{r} an. **Jules Le Clerc** aus Berlin und Hamburg.

Muerbachs Hof, vom Neumarkt herein.

NB. Proben werden abgegeben; auch kann man gleich auf allen Papieren probiren.

Hierzu zwei Beilagen nebst einer antiquarischen Bücher-Anzeige von **G. Senf** in Leipzig.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2—4 Uhr

auf dem Rathhause allhier 2 Treppen hoch in einem daselbst linker Hand befindlichen Locale stattfinden.

Leipzig den 12. April 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Verhandlungen

der Commission zur Erörterung der Gewerbsverhältnisse.

Zehnte Sitzung, Dresden, 26. April 1849.

Die heutige Tagesordnung enthielt den Bericht der VII. Abtheilung über die Verwendung des Capitals in Industrie und Handel; ehe jedoch die Berathung darüber stattfand, theilte die VII. Abtheilung durch ihren Vorstand, Vicepräsident Professor Hülße mit, daß sie über Punct e) im Antrage XV. des Berichts über „Gewerberäthe, Handelskammer und Gewerbegerichte“ eine nochmalige Berathung gepflogen, in der sie beschloßen, diesen Punct in folgender Fassung der Commission zur Annahme zu empfehlen: „Die Wählbarkeit erfordert außerdem, daß der zu Wählende mindestens 21 Jahre alt sei, als Arbeitgeber sein Geschäft betreibe oder betrieben habe, als Arbeiter mindestens ein volles Jahr in Sachsen und bei demselben Fabrikgewerbe, als Geselle ein Jahr in Sachsen und in derselben Profession gearbeitet habe, und vom Gewerbegerichte noch nicht wegen Veruntreuung, Ausstoßungsmißbrauch u. s. w. verurtheilt worden sei. Frauenpersonen sind natürlich nicht wählbar, sie sind jedoch bei der Wahl ihres Vertreters an ihre Fachgenossen nicht gebunden“. Ohne weitere Discussion wurde Punct e) in diesem Wortlaute von der Commission angenommen. Hierauf wurde der Bericht über „die Verwendung des Capitals in Industrie und Handel“, von dem Referenten desselben, Herrn Gruner (Stadttrath in Leipzig) vorgelesen, und der an seinem Schlusse folgende 4 Anträge enthielt, welche in der Weise von der Commission angenommen wurde, wie sie in einer Einschaltung hinter den Anträgen angegeben sind. I. „Insofern die bestehenden Wuchergesetze Nichts in der Sache ändern konnten und können, hingegen den Geldhandel störten, so mögen diese Gesetze gänzlich beseitigt werden“. (Einstimmig angenommen.) II. „Der Staat ermuntere zur Errichtung von größeren Bankunternehmungen auf Actien in den bedeutenden Städten des Landes, wo dergleichen noch nicht bestehen, als Dresden, Bittau oder Bautzen, Zwickau oder Plauen, Annaberg. — Man errichte diese Institute, soweit es sich mit der nöthigen Sicherheit solcher Institute verträgt, auf möglichst liberale Grundzüge, ertheile aber denselben die Befugniß, auch Noten von 1 Thaler an auszugeben, welche Befugniß auf die in Leipzig und Chemnitz bereits bestehenden Banken auszudehnen ist, insofern diese dieselbe nicht schon besitzen“. Apel (aus Leipzig) ergriff das Wort gegen diesen Antrag; bei der stattgehabten Abstimmung war er aber der Einzige, der gegen die Annahme desselben stimmte). III. A. „Der Staat ermuntere gleichermaßen zur Errichtung von kleinen Banken, bestimmt zur Unterstützung der kleinen Gewerbe, gleichfalls auf Actien. B. Man stelle diese Banken unter specielle Aufsicht der Gemeinden, ohne deshalb die Oberaufsicht des Staates zu entfernen. (A. und B. wurden angenommen). C. Der Staat leiste bei diesen neuen Unternehmungen, die sich erst erproben müssen, drei Jahre lang Garantie für Capital und 4% Interessen den Actionairen gegenüber“. (Hierbei hatte Leonhard, Pfarrer aus Seiffen und Vertreter der Holzspielwaarenarbeiter im Erzgebirge) beantragt, das Wort „drei Jahre“ in „fünf Jahre“ umzuändern, was auch, jedoch gegen 23 Stimmen, angenommen wurde). D. „Nach Verlauf dieser Zeit falle diese Garantie weg, da sich bis dahin diese Unternehmen entweder erprobt haben werden, oder besser wieder eingehen, wenn dies nicht der Fall ist“. (Wurde ohne Debatte angenommen). E. „Die Actien dieser Banken stelle man in kleinen Beträgen etwa zu 10 Thaler aus, damit sich der weniger Bemittelte theilhaben kann“. (Hier-

bei hatte anstatt 10 Thaler, Gräfe (aus Annaberg) 5 Thaler, Härtel dagegen 25 Thaler beantragt; der Gräfe'sche Antrag wurde jedoch abgeworfen, der Härtel'sche aber nicht einmal unterstützt und die Commission entschied sich, gegen 12 Stimmen, für den Abtheilungsantrag). F. „Die Geschäftsführung geschehe in derselben Weise, wie bei den größeren Banken, doch mit folgenden Abweichungen: 1) „Die Befugniß zur Ausgabe von Noten fällt weg“. (Wurde gegen 24 Stimmen angenommen). 2) „Depositen werden bis zum Betrage von 25 Thaler als Minimum angenommen und mit 4 bis 4^{10/20} verzinst“. 3) „Vorschüsse Blanco Credite werden zu einer bestimmten, den Verhältnissen entsprechenden Höhe geleistet. (Diese beiden Punkte wurden einstimmig angenommen). G. „Wo der Vorschussuchende nicht andere Sicherheit geben kann, ist auch Bürgschaft von zwei unbescholtenen Gewerbsleuten hinreichend, um ihm den gesuchten Credit zu ertheilen. (Wurde einstimmig angenommen. Hierzu hatte Gruner folgenden Zusatz diesem, aus sieben Theilen bestehenden dritten Hauptantrag anzufügen beantragt: „Die unter 2 und 3 beantragten Banken dürfen vom Staate nicht gezwungen werden können, demselben gegen den Willen des Directoriums und des Ausschusses der Banken Darlehne zu machen“, der auch einstimmig Annahme fand). A. „Der Staat begünstige und ermuntere zur Errichtung von großen Lagerhäusern an solchen Orten, wo Lage und Handel dieselben wünschenswerth machen. Als Vorbild zu den Einrichtungen in diesen Etablissements diene der Magdeburger Packhof. Die Errichtung geschehe nicht auf Kosten des Staates, sondern durch die betreffenden Communen, da der Vortheil hauptsächlich eben nur den Ort betrifft, wo Lagerhäuser aufgeführt werden. Wo die Commune das Unternehmen nicht in die Hand nehmen will, schließe man Errichtung auf Actien nicht aus“. (Hierzu hatte Uhlich, Vertreter des Dresdener Handelsstandes, die Einschaltung hinter die Worte, gleich zu Anfang des Antrags „von großen Lagerhäusern an solchen“ beantragt: „(insofern einzelne Genossenschaften hierzu bereit sich nicht erklären sollten), was auch einstimmig Annahme fand).

Elfte Sitzung, Dresden, 27. April 1849.

Auf der heutigen Tagesordnung stand der Bericht der VII. Abtheilung über „Die Lohnverhältnisse“; Referent davon war der Maschinenbauarbeiter Schneider (auch Landtagsabgeordneter). Er hatte in seinen Motiven zu den im Abtheilungsberichte gestellten Anträgen an einer Stelle einen Ausdruck gebraucht, den die Vertreter der Fabrikanten als einen Angriff auf den ganzen Fabrikantenstand ansehen zu müssen glaubten. Ein Mitglied der V. Abtheilung, Fabrikant Scharf aus Zwickau, stellte die bestimmte Frage an den Referenten Schneider, eine offene Erklärung abzugeben darüber, ob er den ganzen Stand der Fabrikanten oder bloß einzelne Persönlichkeiten aus demselben habe angreifen wollen; Schneider gab die Erklärung, daß er nur das Letztere beabsichtigt habe. Tirnstein (Vertreter der Arbeiter und Schneidergesell aus Dresden) war so unklug, dieser Debatte durch einige jedenfalls unberechnete Worte eine Wendung zu geben, daß derguzufolge Scharf dann an Schneider die Forderung stellte, er solle den Namen des Fabrikanten nennen, damit der ganze Stand der Fabrikanten einen solchen mit der öffentlichen Berührung trafe. Schneider sah sich nun zur Nennung dieses Namens gezwungen. Wir müssen diese Episode in den Verhandlungen der Arbeitercommission aus zwei Gründen beklagen, erstens der Sache wegen an und für sich, und dann der dem Referenten Schneider dadurch jedenfalls entstehenden fatalen

Folgen wegen, indem er seine Begründung keineswegs in einer Weise führte, welche schlagend genug wäre für seine ausgesprochenen Worte: „er habe sechs Jahre unter einem Tyrannen geschmachtet“. Ein Proceß kann möglicherweise deshalb entstehen. — Doch trat außer Schneider noch ein Mitglied der IV. Abtheilung, Gläß (Schneidermeister aus Eibenstock und Vertreter der Spizenklopplerinnen und Näherinnen) auf und griff in noch viel schärferen Ausdrücken die Arbeitgeber in der Hausindustrie an, so zwar daß ihn der Präsident Kewitzer, jedoch erst nach Schluß der Rede, zur Ordnung rief. Einer seiner Abtheilungscollegen, Postamentiermeister Gräfe aus Annaberg, stellte den Antrag, daß Gläß, ebenso wie Schneider, Namen nennen möge, doch durch eine geschickte, von Seiten des Präsidenten gehandhabte Wendung wurde dieser Antrag beseitigt, dem dies sehr zu danken ist, da sonst eine solche unerquickliche Debatte in noch schärferer Weise ohne Zweck nur verlängert worden wäre. Hiernach kam man nun endlich zur Berathung über die Abtheilungsanträge und brachte den, als „Nachtrag“ kurz vor Eröffnung der Verhandlungen ausgetheilten Antrag zuerst zur Discussion; er lautet: „Bestimmungen über Contracte, Stücklöhne, Wochenlöhne, Tagelöhne, Lohn Tabellen, Lohn taxen und Lohnvorschüsse sind der freien Uebereinkunft der Genossenschaften und den Innungsräthen zu überlassen und auf Antrag der Betheiligten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) vom Gewerbe rathe zu sanctioniren und zu überwachen“. (Hierbei waren von verschiedenen Seiten Zusätze, Aenderungen und Weglassungen als Anträge eingegangen, die Debatte dauerte lang, und das endliche Resultat war, daß dieser Antrag in folgender veränderter Form gegen 11 Stimmen angenommen wurde: „Allgemeine Bestimmungen über Contracte, Stücklöhne, Wochenlöhne, Tagelöhne, Lohn Tabellen, Lohn taxen und Lohnvorschüsse sind der freien Uebereinkunft der Betheiligten zu überlassen und vom Gewerbe rathe zu sanctioniren und zu überwachen“. Nun wurde zur Berathung des Antrags I. im Berichte geschritten, der so lautet: „Die Commission wolle beschließen: Bestimmungen über Feststellung der Löhne und Lohnminimum sind der freien Uebereinkunft der Genossenschaften und Innungsräthe zu überlassen und auf Antrag der Betheiligten vom Gewerbe rathe zu sanctioniren und zu überwachen. Die Innungsräthe der Baugewerke aber haben nach den localen Verhältnissen ein Lohnminimum zu bestimmen, welches von Zeit zu Zeit nach den Verhältnissen zu revidiren ist“. (Ebenfalls gingen hier wieder mehrfache Aenderungsanträge ein, welche aber alle abgeworfen wurden durch einen von F. S. Wieck eingebrachten Gegenantrag: „Die Commission möge erklären, daß der Antrag I. durch den gefaßten Beschluß über den vorangegangenen seine Erledigung gefunden habe“, der, gegen 17 Stimmen (die Arbeiter), angenommen wurde). Antrag II.: „Gleichstellung der Löhne. In Erwägung, daß dem Systeme das Urtheil längst schon gefällt worden ist, welches Faulheit und Fleiß, Ungeschick und Talent, die unordentliche wie die geregelte Lebensweise, bei Auswertung des Arbeitslohnes gleich behandeln möchte, schlägt die Abtheilung vor, diese Frage als erledigt zu betrachten“. (Einstimmig angenommen). Antrag III.: „Polizei löhne für die der Gewerbeordnung unterliegenden Gewerbe fallen bei Eintritt der Gewerbeordnung weg“. (Einstimmig angenommen). Antrag IV.: „Die Berathung über die Fortbezahlung der Löhne an Kranke bis zu dem Gesichtspunct, die Krankencassen betreffend, auszufehen“. (Einstimmig angenommen). Antrag V.: „Prämien für Mehrarbeit sind da, wo eine bestimmte Arbeitszeit stattfindet, durch gesetzliche Bestimmungen zu untersagen, und unter keiner Bedingung dürfen derartige Verträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer abgeschlossen werden; die Ueberwachung ist den Gewerbe rathen zu übertragen“. (Hierüber und über die beiden darauf folgenden, mit dem Antrag V. innig zusammenhängenden Nachschußzahlungen und Bestimmungen bei Uebernahme von Contracten betreffenden Anträge entstand eine sehr ausgedehnte Debatte, die Zeit war jedoch bereits schon sehr weit vorgerückt, und noch hatten 10 Redner zu sprechen, ehe zur Abstimmung über die eingegangenen Anträge geschritten werden konnte; dies bestimmte den Präsidenten, die heutige Sitzung zu schließen und die Fortsetzung der Berathung über diese Anträge auf die nächste Tagesordnung zu setzen). (Nächste Sitzung Montag 30. April Morgens 9 Uhr).

Sehenswürdigkeiten der Ostermesse.

14) Kopelents Panoramen stehen gewiß noch im besten Andenken, obgleich er uns seit 2 Jahren nicht besucht hatte. Auch diesmal hat er wieder interessante Welt-

gemälde der neuesten Zeit gewählt, und wir erwähnen von den Darstellungen nur die Explosion des Linienschiffes „Christian VIII.“, den Sieg der Deutschen bei Eckernförde, die Besignahme der dänischen Fregatte „Geflon“ und den Untergang des Dampfschiffes „Stirner“. Das Goldland Californien und die Revolutions-scenen von Frankfurt, Wien u. s. w. durften natürlich auch nicht fehlen. Gemalt sind diese interessanten Darstellungen, wie wir dies bei Herrn Kopelent schon gewohnt sind, mit großem Fleiße und aller nur möglichen Treue, so daß man sie wirklich mit wahren Vergnügen ansieht.

15) Die große Militair-Gallerie.

Ein großartiges Kunstcabinet in der größten Bude auf dem Kopplage enthält unter obigem Titel Wachsfigurengruppen, welche meistens Militairscenen darstellen, und zwar namentlich aus französischen Kriegen. Dieselben gewinnen schon dadurch an Interesse, daß alle Uniformen Originaluniformen sind, einige reich mit Silber und Gold gestickt; dabei ist aber auch die Gruppierung gut gewählt, und was den Ausdruck der Gesichter betrifft, so ist dieser in der Regel vortrefflich. Ich mache in dieser Beziehung namentlich auf die Lager scene des Abde Kader aufmerksam. Friedrich der Große und Voltaire sind ebenfalls ausgezeichnet. In der Gruppe „Maria Stuart“ sind die Costüms prachtvoll. Ausgezeichnet treu wiedergegebene Charakterbilder sind die Spieler und die Zeitungsläser. Christus, in einer Darstellung der Grablegung, ist ganz von Wachs und ein Meisterwerk der Bossirkunst, mit einem Worte: dieses Cabinet zeichnet sich sehr vortheilhaft vor vielen anderen aus und verdient gewiß die Beachtung des Publicums.

Rch.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Da mancher Fremde vielleicht noch nicht mit diesem beachtenswerthen Institute bekannt ist, so erlaube ich mir, noch einmal ganz besonders darauf aufmerksam zu machen. Theils der Stadt Leipzig eine Kunstgalerie zu verschaffen, welche uns damals noch fehlte, theils Künstlern die Gelegenheit zu geben, ihre Kunstwerke dem Publicum bekannt zu machen, aber auch einen größeren Sinn für die bildenden Künste in Leipzig hervorzurufen, bewog Herrn Süßmilch, Besitzer der Del Vecchio'schen Kunsthandlung, eine permanente Kunstausstellung (in der neuen Kaufhalle am Markte) zu gründen und in derselben namentlich Kunstwerke deutscher Künstler der Gegenwart aufzunehmen, ohne jedoch die fremder Meister der Kunst auszuschließen. Das Unternehmen wurde von den Künstlern, aber auch von Seiten des Publicums reichlich unterstützt, und so war es Herrn Süßmilch möglich, die nicht unbedeutenden Räume seiner Ausstellung immerwährend mit gegen zwei Hundert Delgemälden u. s. w. zu schmücken, wöchentlich die verkauften oder doch wieder fortgeschickten durch neue zu ersetzen, und unter diesen zahlreichen Kunstwerken viele der größten Meisterwerke unserer Zeit aufzustellen. So erblickt man z. B. jetzt wieder mit Vergnügen Fr. Pecht's so viel besprochenes und durch den Gegenstand so interessantes, aber auch in der Ausführung meisterhaftes historisches Gemälde „Goethe's Bekrönung nach Aufführung der Iphigenia im Parktheater in Tiefurth“, das aber leider nur noch kurze Zeit ausgestellt sein wird. Ferner sehen wir gegenwärtig noch daselbst, um nur einige der vorzüglichsten zu nennen: M. Müllers berühmtes Feuer gemälde „Heinrich des Frommen Ankunft in Dresden bei Fackelschein 1539“, so wie desselben „Liebeserklärung“ und „schmollender Liebhaber“; zwei vortreffliche Landschaftsgemälde von Hengsbach in Düsseldorf (Hallstädter See) und von Kotsch in Hannover (Abendlandschaft), Hasenclevers Spielbank, mehrere Gemälde von Sonderland, Müllers „heilige Catharine“; Cretius „Spazierritt auf den Kirchhof zu Pera“, Emde in Cassel „Zwei Kinder an der Hausthür“, von Boser in Düsseldorf „Brüderchen schläft“; Pietrowski's „Fürst von Thoren“; Kreul in Nürnberg „Bermahnung vor der ersten Confirmation“; Waldmüllers „badende Mädchen“; H. Stielke „Johanne von Orleans Sendung, Sieg und Tod“ und viele andere. Die Ausstellung ist während der Messe von früh 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Rch.

M ü g e.

(Eingefendet.)

Wie ist es möglich, daß Pöbelhaftigkeiten der Art, wie wir sie Sonntag Abend im Hotel de Pologne haben erleben müssen, wo die Abpielung des „Deutschen Vaterlandsliebes“ von einer

Anzahl souveräner „Deutscher Jungen“ mit Pfeifen und Zischen begleitet wurde, in einer Stadt wie Leipzig, die man nach dem Ausspruch eines unserer Classifier für die Metropole der Bildung halten sollte, vorkommen können?! — Solche Gemeinheiten verdienen eine um so schärfere Rüge und öffentliche Züchtigung,

als sie nicht etwa von Straßenzungen und Gassenlehrern, sondern von gebildet sein wollenden, fein gekleideten und wie Menschen aussehenden — Geschöpfen und in sogenannter guter Gesellschaft ausgehen. Ein öffentliches „Pfu!“ solchem schmachvollen deutschen Unwesen! Mehrere Messremde.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Seute fiel in meine Collection
20,000 Thlr. auf Nr. 28626.
C. G. Bahndorf, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Alle Arten Handschuhe werden ganz nach Pariser Art, so daß sie das Ansehen wie neu bekommen, billig gewaschen.
Annahme Grimm. Straße 2, 3. Etage.

S. Starke, Tuchbereiter, Ritterstraße Nr. 34 im Hofe 3 Treppen, empfiehlt sich zugleich mit Fleckausmachen und Waschen wollener und seidener Kleidungsstücke.

* Neben den 3 Kronen *

Grimma'sche Straße Nr. 26, 2te Erker-Etage.
Damenkopfsputz von Rosenlaub.

Mein Stand mit
englischem Kessel-Sauszwirn
ist jetzt Petersstraße links, unweit dem Markt.
W. S. Fick aus Magdeburg.

G. A. Trägekopf, Mechaniker,
empfehlen sich in aller Art Metalldruck- und Neusilber-Arbeiten, verspricht billige und prompte Bedienung. Wohnung Klosterstraße Nr. 3, 3. Etage.

Eine Partie franz. Gedrängter Häkel- und Spitzzwirn liegt, um damit zu räumen, zu billigen Preisen zum Verkauf
Brühl Nr. 89, der Hainstraße gegenüber.

S. J. Douffet.

Für Militär und Communalgarde

sind wieder fertig geworden echte und halbechte goldene und silberne Epaulettis, Portepées, Hutcordons, Agraffen, Cocarden, Armbinden, Schärpen, Pompons, Fangschnuren, Treffen und Borten und zu den billigsten Preisen zu haben bei J. G. Dittrich, Posamentierer, Universitätsstraße Nr. 17.

Für Damen.

Die so sehr beliebten Tepliger Säubchen sind in reicher Auswahl zu haben vor dem Grimma'schen Thore, der Pulsnitzer Pfefferkuchebude schrägüber.

Goldborten, Goldpapier,

Umschläge, Kränze, verzierte Briefbogen, Stammbuchblätter, Bilderbogen, Bilderbücher, Visitenkarten, Devisen, alle Sorten Decken etc. empfiehlt die Kunstanstalt von F. Fechner aus Guben.

Lager: Grimma'sche Nr. 6, 2 Treppen.

Czapek & Co.,

Uhren-Fabrikanten aus Genf,
Petersstrasse No. 9.

Zu jedem Preise à tout prix

soll eine Partie Schlaf- und Sommer-Röcke, die pr. Tausch spottbillig erstanden, weggegeben werden in der
Grimma'schen u. Ritterstraßenecke 1 Tr.

Sparkochherde

von ausgezeichneter Güte und Billigkeit empfiehlt

Heinrich Drescher,

Klempnermeister in Altenburg.

Der Operateur Herr Bergmann in der Kaufhalle am Markt und Herr Castellan J. Bogen, Ritterstraße Nr. 8, sind im Besitz eines dergleichen Herdes, auch gern bereit, diesen zur geneigten Ansicht zu stellen.

Von den vielen Zeugnissen seiner bewährten Nützlichkeit, die bei mir einzusehen, erlaube ich mir nur einige wörtlich beizufügen.

Zeugniß.

Der unterzeichnete Verein bezeugt andurch auf Grund sorgfältiger Untersuchungen und angestellter Proben mit einem von dem hiesigen Klempnermeister Herrn Heinrich Drescher angefertigten und verbesserten transportablen Spar-, Koch- und Brat-herd, daß dieser sich in jeder Beziehung vor den bisher eingeführten ähnlichen Apparaten höchst vortheilhaft auszeichnet.

Abgesehen davon, daß der Drescher'sche Sparherd vermöge seines geringen Umfangs und seiner leichten, bequemen und reinlichen Feuerungsart in jeder nur irgend geeigneten Localität sich aufstellen läßt, gewährt er wegen des im Verhältniß zu andern Koch- und Bratöfen äußerst geringen Heizungsbedarfs, wegen der großen Schnelligkeit seiner Erheizung, wegen der darin angebrachten, gleichzeitig zu benutzenden Brat-, Koch- und Wärträume und wegen der praktischen Vorrichtungen, durch welche ein besonderer Dunstmantel, oder ein besonderer Rauchfang überflüssig gemacht wird, vielfache Vortheile für jede Hauswirthschaft. Außerdem empfiehlt er sich nach den seit länger als einem Jahre gemachten Erfahrungen eben so sehr durch seine Dauerhaftigkeit, als durch den verhältnißmäßig niedrigen Preis.

Zur Bescheinigung dessen ist vorstehendes Zeugniß der Wahrheit gemäß ausgestellt und mit dem Vereinsiegel bedruckt worden.

Altenburg den 12. December 1848.

Der Kunst- und Handwerks-Verein daselbst.
Weißner, Dr. Bach, S. Schmidt, Rosdorf,
d. 3. I. Dir. II. Dir. d. 3. I. Vorst. d. 3. II. Vorst.
Eduard Lange, Schriftführer.

In gleichem Sinne spricht sich die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig in ihrem Berichte über wissenschaftliche und Kunstnachrichten in Nr. 299 d. Bl. vom v. J. wörtlich aus:

„Auch der große tragbare Sparkochherd des Herrn Heinrich Drescher aus Altenburg erscheint als eine sehr werthvolle Neugkeit; er ist von Blech und Gußeisen und seine sinnreiche Einrichtung dürfte in Leipzig um so eher Anklang finden, da der Vorfertiger dergleichen Herde in verschiedenen Größen zu liefern vermag, und auch die Preise dafür der soliden Ausführung gegenüber sehr billig gestellt sind.“

Patek & Comp.,

Uhren-Fabrikanten

aus Genf,

Leipzig: Petersstrasse Nr. 38,

1 Treppe hoch.

Eiserne Pressen zum Gold- und Blinddruck

meiner neuesten Construction empfehle ich den Herren Buchbindern und Galanteriewaaren-Fabrikanten.

C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Korkpfropfenpressen,

ein unentbehrliches Hilfsmittel zum Festpfropfen der Wein-, Bier- und anderen Flaschen, verkaufe ich 1 Exemplar aus Gußeisen, schwarz lackirt, für 1 1/2 fl. , bronzirt 1 1/2 fl. . C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Avis aux Dames.

Feine gestickte Gardinen in sehr dauerhaftem Stoff, à 2, 3, 4, 5, 6 Thlr. und höher, pr. Fenster, echte Battist-Taschentücher à 15, 18, 20, 25 Ngr. und höher, pr. 1/4, 1/2 und 1/3 Duzend billiger, echte Pariser Glace-Handschuhe pr. Paar 10, 12, 15 Ngr., pr. 1/4, 1/2 und 1/3 Duzend billiger, so wie feine Pariser Stickereien, als Pelertinen, Chemisettes, Kragen, Taschentücher, Negligé-Häubchen und Manschetten, das Neueste, was darin erschienen, von der billigsten bis zur allerfeinsten Qualität; ferner Brüsseler und Lyoner Schleier, Echarpes, Barbes, Coiffures und dergleichen Artikel zu sehr billigen festen Fabrikpreisen im

Magasin de Broderies de Nancy & Paris
de M. S. Bernau, ci-devant Dupuy,

Grimma'sche Strasse Nr. 26 im Gewölbe, dem Eingang zum Fürstenhaus gegenüber.

Petersstraße Nr. 4 im Hause zum Weinstock werden durch den Todesfall meines Compagnons nachbemerkte Waaren mit 50 Procent unter dem Einkaufspreis fortgegeben, und da ich binnen kurzer Zeit mein Lager räumen muß, so werde ich kein Opfer scheuen und auf jedes nur mögliche Gebot reflectiren.

400

Stück sehr feine französische Wiener und Berliner Umschlagetücher

à Stück von 1 1/2 Thlr. an, 1000 St. carrirte, bordirte und gestreifte Umschlagetücher in schwerster Qualität und neuestem Geschmack à Stück von 20 Ngr. an, 50 Stück Sommertücher à Stück von 25 Ngr. an, 1/4 breite Lamas, carrirt, zu Schlafröcken passend, à Elle 10 und 12 Ngr.

200 Dbd. seidene und wollene Gravattentücher à Stück von 3 Ngr. an, Kattune à Elle von 1 1/2 Ngr. an, Camlots, Mousseline de laine, Atlas, Sammet, Sommer-Rock- u. Wein- Kleiderzeuge, Piquéwesten und seidene Tücher und viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Petersstraße Nr. 4 im Gewölbe mit meiner Firma.

J. Bargau aus Magdeburg.



1 Thaler-Wecker-Uhren,

regulirt,

sind von heute an bis 6. Mai zu haben beim

Schwarzwälder Uhren-Lager

von

Secundus Ferenbach

aus Gütenbach,

Reichstraße Nr. 30, Brühl-Ecke.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Ein Partichen Bittauer Leinwand

liegt im Ganzen oder stückweise bedeutend unterm Fabrikpreis com-missionsweise zum Verkauf Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Das große Damen-Mäntel-Lager Berlins,

Grimma'sche Strasse No. 5,

empfehle eine neue Sendung von den neuesten Erscheinungen von Frühjahrs-Mäntelchen, Mantillen, Mantellets, Bisttes von seidnen Stoffen, Noirée, Atlas, Taffet, Changeant, Sammet, einfarbigen fein wollenen Stoffen, und verkaufen solche zu auffallend billigen Preisen.

Grimma'sche Straße Nr. 5.

Otto Schäfer & Scheibe

aus Berlin,

Fabrikanten von Fantasie- und Luxus-Briefbogen und Couverts, eleganter Papeterien in Mappen und Kästchen, Oblaten, Visitenkarten, Pathenbriefen, Stammbüchern und Stammbuchblättern, Pressungen und lackirten Bildern zu Cartonagen, künstlicher Goldborten etc., empfehlen ihr reichhaltiges Lager.

Auerbachs Hof Bude 2.

Tapeten-Verkauf. Bei den Tapeten sendungen, die wir bereits erhalten, befinden sich Tapeten zu ganz wohlfeilen Preisen. Auch werden wir die feineren Sorten Tapeten zu herabgesetzten Preisen verkaufen, empfehlen uns demnach einem hiesigen und auswärtigen Publicum mit unserm Lager ganz ergebenst.

Du Menil & Co. in Auerbachs Hofe.

Seidener Gort in verschiedenen Mustern und Farben, so wie auch Kleider-Garnituren, sehr schön, sind zu haben kleine Windmühlengasse Nr. 6 A, 4 Treppen.

Alte werthvolle Kupferstiche,

gut gehalten, nach berühmten Meistern und von guten Stechern, sind billig zu verkaufen. Näheren Nachweis ertheilt das Zeitungs-Annoncen-Bureau in der großen Feuerlugel.

Verkauf. Ein in der Vorstadt gelegenes neuerbautes Grundstück soll mit wenig Anzahlung verkauft oder gegen ein Landgut, Gasthaus oder Mühle vertauscht werden. Näheres durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

1 Stunde von Taucha steht ein Haus von mittler Größe mit einem schönen Garten billig zu verkaufen. Näheres bei Wittwe Raasch in Wertwis.

Eine Geldkiste, gut gearbeitet, ist billig zu verkaufen Ecke der Kirchgasse und Dresdner Straße bei Adolph Curth.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und ge-
brauchte Flügel und Fortepianos in großer Anzahl von ausgezeich-
netem Tone und dauerhafter und geschmackvoller Bauart sind
billig zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortemagazin von
Sanne, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind sehr billig eine Ebenholzflöte mit silber-
nen Klappen, vorzügliche Violinen und Bratschen, ein kleines
Cello, 2 Notenpulte, auch zu einem Quartettstisch eingerichtet mit
Zubehör. Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 türkische Reitzeuge, mit Silber be-
setzt, nebst einem gut gehaltenen Damensattel, desgleichen eine
eiserne Geldcasse und ein alter kupferner Kessel auf dem Kopfplatz
Nr. 13. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu verkaufen. Ein gut gehaltener eleganter Stadtwagen;
ist im deutschen Haus zu sehen.

Zu verkaufen ist ein Caroussell im besten Zustand. Zu er-
fragen Antonstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Eine große russische Theemaschine steht billig zu verkaufen Sporer-
gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Sieben Stück Sempel sind angekommen, welche 3 bis 4 Stück-
chen ganz ausgezeichnet schön preisfen. Das Nähere ist zu finden
neben den Achtzehnpennigbuden auf dem Augustusplatz von C.
F. Klammig aus Schönheida, Bürstenmacher.

Zu verkaufen ist eine ausgewinterte gutschlagende Nachtigall
Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Hund mittlerer Größe (Jagdrace), sehr
wachsam. Zu erfragen Brühl Nr. 51 beim Hausmann.

Zwei Stück fette Schweine stehen zu verkaufen in Volkmar-
dorf Nr. 80.

Zu verkaufen ist in Lindenau auf dem Anger Nr. 80 im
Neterschen Hause parterre fortwährend sehr guter trockener Hafer
pr. Sack (etwas mehr wie ein Scheffel und 102 Pfd. schwer) für
1 Thlr. 4 Ngr. hier, und nach Leipzig geliefert 1 Thlr. 5 Ngr.
Auch werden Bestellungen auf große und kleine Partien angenommen.

Georginen in Knollen

und Stecklingen verkauft **Schulze in Stötteritz.**

Cigarren-Lager

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen im Ganzen
und einzeln. **Schubart & Planig** am Markte,
unterm Café national.

Engl. Porterbier (double Stout)

in $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{2}$ Bout. empfiehlt billigst
C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Von feiner frischer Fischbutter in Gebinden von 20 bis
40 \mathcal{L} , wie auch in größeren Gebinden unterhalte ich von jetzt an
fortwährend Commissionslager, wobei ich die Einrichtung getroffen
habe, daß das Lager durch regelmäßige allwöchentliche Zu-
sendungen stets ergänzt und daher die Waare stets ganz
frisch und wohl schmeckend vorräthig ist. Indem ich mir
erlaube hierauf ergebenst aufmerksam zu machen, bin ich auch im
Stande, die Waare bedeutend unter den hier bestehenden
Preisen abzulassen und bitte um gefällige Berücksichtigung.

Julius Schöch,

Spiritus-Commissions- u. Expeditionsgeschäft, Pachtsof. 2.



Fr. Schrader,
Hoflieferant
aus Braunschweig,
empfehle eine neue Sendung geräucher-
ten Speck (beste Waare) zu billigen
Preisen.

Local Barfußgäßchen Nr. 10.

Von bairischen Brünellen in größeren und kleineren
Schachteln, 1847r und 48r Frucht, zu den bekannten Preisen von
3 und 4 Ngr. pr. Pfund, im Centner billiger, ist mein Lager
durch neue Zusendungen wieder bestens assortirt. **Jul. Schöch.**

Alex.-Datteln, neue Smyrn. Feigen

(in Schachteln) empfiehlt

Moritz Rosenkranz,

Klosterstraße Nr. 14, neben dem Hotel de Saxe.

Geräucherten Rheinlachs,

Pommerschen Lachs,

große Lüneburger und Lauenburger Braten,

Astrachan. und Hamburger Caviar,

marinirten Aal und Lachs,

Brabanter Sardellen,

Hamburger Rindsjunge,

Westphäl. Schinken,

Braunschw. Schmalz- und Cervelatwurst,

frische Zungen- und Trüffel- und Leberwurst

empfehle in vorzüglichster Qualität und empfiehlt zu den billigsten

Preisen **A. C. Ferrari, Grimma'sche Straße Nr. 5/7,**

Naschmarkt vis à vis.

Große Holsteiner Austern

erhielt ganz frisch **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Fischverkauf.

Frischgefangene Weißfische werden alle Tage verkauft, à Pfund
12 Pf., bei dem Fischer **Böse, Mühlgraben Nr. 21** parterre.

Einkauf von Perlen und Juwelen.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen
und Antiquitäten zahlen **Maller & Rathenau,**
Soyuweliere aus Berlin, auf dem Brühl im weißen
Hof.

Zu kaufen gesucht wird ein recht gut gehaltener großer,
dauerhafter Kinderwagen. Adressen beliebe man Schloßgasse Nr. 2,
4 Treppen hoch abzugeben.

Eine eiserne Geldkiste

wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet man sich unter D. R.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

600 Thaler sind auf Feldgrundstücke sofort auszuleihen durch
Notar **Seinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 25, 2 Treppen.**

Zur Beachtung. Sollte Jemand bei einem vorhabenden
Baue in den unteren oder Hoflocalen so zu bauen geneigt sein,
wie es für ein größeres Geschäft entsprechend wäre, oder bei sonst
vorhandenen Räumlichkeiten einen Umbau in der Art nicht scheuen,
so würden sich sehr ansprechende Vorschläge wegen Rentabilität
machen lassen. Näheres auf Briefe unter K. & G. durch die
Expedition dieses Blattes.

Auswärtige Fabrikanten couranter Artikel, welche ge-
neigt sein sollten, ihr Lager von Messe zu Messe einem jungen,
soliden Mann commissionsweise zu übertragen, werden gebeten,
gefällige Offerten S. S. \mathbb{H} 14 adressirt zur Stadtpost zu geben,
worauf weitere Rücksprache sofort erfolgen wird.

In einer Provinzialstadt in der Nähe Leipzigs wird für ein
Detail-Geschäft ein gewandter Verkäufer, der auch der Buchfüh-
rung kundig, gesucht. Hierauf bezügliche Adressen bittet man
franco poste restante Leipzig unter der Chiffre L. H. \mathbb{H} 2.
einzusenden.

Ein starker Bursche wird sogleich zu miethen gesucht bei
Robert Pflock, kleine Fleischergasse Nr. 22/23.

Gesucht wird ein Bursche, der Schuhmacher werden will,
Königsplatz Nr. 9.

Junge Mädchen von gefälligem Aeußern, im Alter von 16 bis
18 Jahren, welche sich fürs Ballet ausbilden wollen, werden er-
sucht, sich baldigst beim Solotänzer Herrn **Plagge, Mittel-
straße Nr. 5** zu melden.

Demoiselles, welche im Verfertigen von Damenhüten und Hauben geübt sind, können Beschäftigung finden Markt 5, 4 Tr.

Ein Mädchen, das im Schneidern, Weißnähen und Zurichten der Wäsche erfahren ist, die häuslichen Arbeiten mit übernimmt und gute Atteste aufzuweisen hat, findet sofort einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 4/71 im Gewölbe.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht große Fleischergasse Nr. 19, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen auf dem Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, die sogleich antreten kann, Mittelstraße Nr. 3 parterre.

Ein junges, stinkes und kräftiges Landmädchen, die mit Gartenarbeiten bekannt, wird zu miethen gesucht. Sie wende sich an den Gärtner in Gerhards Garten.

Ein Rechtskandidat sucht gegen ein mäßiges Honorar eine Stelle als Hülfсарbeiter in der Expedition eines hiesigen Advocaten.

Adressen sub litt. O. L. bittet derselbe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider junger Kaufmann, aufs Beste empfohlen, wünscht im Comptoir oder im Lager eine Anstellung zu finden und erbittet sich gefällige Mittheilungen unter der Adresse B. H. II 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter Mensch, militärfrei, sucht einen Dienst als Kutscher, indem er 4 Jahre als solcher war, unterzieht sich auch gern aller Arbeit, desgleichen Laufbursche. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstraße Nr. 8/9.

Ein gewandtes Mädchen, das gut nähen kann und sich aller Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstraße Nr. 8/9.

Ein Mädchen von 17 Jahren, nicht von hier, welches im Nähen, so wie in häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 11 parterre beim Uhrgehäusmacher Herrn **Friede**.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Plätten und Nähen sehr erfahren und nicht von hier ist, sucht als Ladenmädchen oder Jungemagd einen anständigen Dienst. Das Nähere darüber ist zu erfragen Markt, Kaufhalle, Treppe C. 2te Etage, bei Madame **Müller**.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Attestaten versehen, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer stillen Familie ein baldiges Unterkommen. Näheres Brühl in der Rauchwaaren-Halle beim Hausmann.

Gesuch. Ein solides Mädchen, welches im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juni eine Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen. Näheres Burgstraße Nr. 1, 1 Treppe, bei Herrn Schneidermeister **Beckmann**.

Logisgesuch.

Ein freundliches Logis aus 2 à 3 Stuben nebst Zubehör, für eine stille Familie, wo möglichen in Reichels Garten oder dessen Nähe, den 1. Juni oder zu Johannis zu beziehen, wird gesucht unter der Chiffre V. abzugeben in Stadt Gotha.

Gesucht wird von einem Studierenden ein Stübchen ohne Bett für ca. 20 Thlr. jährlich. Adressen unter A. R. nimmt an das Café Fiedler.

Meßvermiethung.

Zu vermieten ist für die nächsten Messen eine freundliche Stube nebst Schlafstube für einen oder zwei Herren in der ersten Etage eines schönen hellen Hofes in der Petersstraße. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Meßvermiethung.

In bester Meßlage der Reichsstraße ist ein Verkauflocal von drei Piecen erster Etage für die Michaelismesse zu vermieten. Näheres im Nachweisungs-Comptoir von **Friedr. Fleischhammer**, Brühl, Schwabe's Hof 1. Etage.

Meßvermiethung.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube im Heilbrunnen im Brühl hier. Näheres beim Besitzer **J. Köberlin** in Lehmanns Garten.

Meßvermiethung

eines Geschäftslocals in der Reichsstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch vorn heraus, aus 3 Piecen bestehend, zur Michaelismesse zu beziehen, und beim Hausmann zu erfragen.

Gewölbe-Vermiethung.

Katharinenstraße Nr. 17 ist das Gewölbe von jetzt an entweder für die Messen oder auf das ganze Jahr zu vermieten. Näheres in der 2. Etage.

Localvermiethung.

In dem Hause der Löwen-Apothek, Grimm. Straße Nr. 11, 1. Etage, nach dem Hofe heraus, Eingang gleich bei der Treppe, ist ein helles Geschäftslocal sogleich oder auch später pr. Anno billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Vermiethung.

Auf der Grimma'schen Straße, dem Raschmarkt gegenüber, ist für kommende Michaelis- und folgende Messen die von den Herren **Colin Söhne** aus Hanau bisher innegehabte 1. Etage zu vermieten. Das Nähere erfährt man Grimma'sche Straße Nr. 4, dem Raschmarkt gegenüber, 1 Treppe hoch.

Vermiethung.

Zwei bis vier gut meublirte Stuben sind sofort mit Zubehör und guter Bedienung an ledige Herren in der Reichsstraße Nr. 49, 3 Treppen hoch, zu vermieten durch

Dr. Scherell, Advocat und Notar, Reichsstraße Nr. 49.

Vermiethung. 2 Stuben nebst Alkoven sind für einen oder zwei Herren sofort zu vermieten, auch passend zu einer Expedition, Reichsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten.

Auf der Grimma'schen Straße Nr. 13/611 ist von **Michaelis d. J.** an für die beiden Hauptmessen, Ostern und Michaelis, die 1. Etage zu vermieten und das Nähere bei dem Eigenthümer des Hauses im Gewölbe zu erfahren.

Hospiz Nr. 12 ist zu vermieten und sogleich zu beziehen ein großes Familienlogis erster Etage. Näheres daselbst eine Treppe hoch links.

Zu vermieten ist **Johannis d. J.** ein Familienlogis von 3 Stuben, 4 Kammern nebst übrigem Zubehör, wenn es verlangt wird, ein Gärtchen dazu Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine Parterrelocalität vorn heraus, passend für einen Fleischer, aber auch zu jedem andern Geschäft. Frankfurter Straße Nr. 43 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind einige Gärtchen und ein Gartensalon in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer an einen ledigen Herrn mit Meubles und Schlafcabinet große Fleischergasse Nr. 2.

Ein Meßgewölbe

wird nach Ablauf der Michaelismesse dieses Jahres frei am Markte Nr. 7 und ist zu vermieten Hainstraße Nr. 1 auf dem Comptoir.

Hospiz Nr. 12 ist zu vermieten und sogleich zu beziehen ein im Garten einzeln stehendes Haus, als Familienlogis passend. Näheres daselbst 1 Treppe hoch links.

Im Salzgäßchen ist eine zweite Etage von drei Stuben vorn heraus nebst allem Zubehör von **Johannis an** und ein kleines Gewölbe von der Ostermesse 1850 und nächstfolgenden Messen zu vermieten. Das Nähere ebendasselbst Nr. 4, 3 Tr., zu erfahren.

Die kaiserl. königl. österreichisch privilegirte Fabrik auf Tuch und Casimir in Oberlentensdorf bei Teplitz in Böhmen,

welche bis zum Schlusse des Jahres 1848 unter der Firma **Hömbold & Co.** geführt wurde, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst mündlich oder unter frankirten Briefen bei Herrn **Ferdinand Thilo** in Leipzig genügende Auskunft einholen.

Im Nachweisungs-Comptoir für Locale

von **Ludwig Caspary**, Katharinenstraße Nr. 19.

können für bevorstehende Messen nachgewiesen werden verschiedene **Gewölbe, erste Etagen** und andere **Handlungslocale**, alles in den besten Meslagen.

In der **Reichsstraße** Nr. 50, I. Etage, nahe der Grimma'schen Straße, ist eine schöne Stube mit Schlafbehältniß als **Waarenlager** für den billigen Preis von **Sechzig Thalern** zu vermieten. Näheres das. I. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett **Neukirchhof** Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein leerstehendes Familienlogis und kann sogleich bezogen werden auf der **Ulrichsstraße** Nr. 47.

Eine meublirte Stube ist an ledige Herren zu vermieten **Dresdener Straße** Nr. 63 vorn heraus 4. Etage, 2. Haus von der Post.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis im Preise von **34 Thlr.** und sogleich zu beziehen. **Brühl** Nr. 42 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein geschmackvoll meublirtes Zimmer vorn heraus bei **S. Sperling**, **Dresdner Hof**.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, mit oder ohne Meubles, auch Benutzung des Gartens, lange **Straße** Nr. 19.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit oder ohne Bett **Hainstraße** Nr. 25 bei **Stäps**.

Ein freundliches und gutgehaltenes Familienlogis **2. Etage**, bestehend aus **6 Zimmern** nebst Zubehör, mit **Gartenantheil**, ist in der **Mühlgasse** nahe am **Königsplatz** ab **Michaelis** zu vermieten und das Nähere bei dem **Besitzer** Nr. 12 daselbst zu erfragen.

Ein Familienlogis zu **36 Thlr.** steht zu vermieten **Schützenstraße** Nr. 10.

Schöne halbe Etagen von **5 Stuben** u., ein **Mittellogis**, große helle **Arbeits- oder Restaurationslocale** und ein **Pferdestall** zu **4 Pferden** sind zu vermieten **Lauchaer Straße** Nr. 1.

Ein **drittes Stock** ist auf der **Poststraße** Nr. 5/1195 zu vermieten und im **2. Stock** zu erfragen.

Eine **2. Etage** von **2 Stuben**, **1 Vorssaal**, **2 Kammern**, **1 Küche**, **1 Speise-**, **1 Bodenkammer** nebst **Keller** und **Holzraum** ist **Johannis** zu vermieten **Elisenstraße** Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von **3 Stuben**, **Alkoven**, **2 Kammern** und **Zubehör**, **4 Treppen**, zu **Johannis** zu beziehen, **Burgstraße** Nr. 4.

Eine **meisfreie Stube** mit **Schlafcabinet**, meublirt, schöne **Aussicht**, ist zum **1. Juni** zu vermieten **Königsplatz** Nr. 9, 4. Etage.

Zwei freundliche gut meublirte Stuben sind zu vermieten und sogleich zu beziehen **Stadt Wien**, 3. Etage.

Mehrere Stuben mit **Schlafcabinet** sind zu vermieten in der kleinen **Fleischergasse** Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube an ledige Herren **Neukirchhof** Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein Geschäftslocal für **60 Thlr.** auf das ganze Jahr, mit **Ausschluss** der **Oster- und Michaelis-**messe, am **Brühl** unweit der **Hainstraße** durch

Adv. Dr. G. Ristner.

Zu vermieten ist **Zeiger Straße** Nr. 10 sogleich oder zu **Johannis** ein freundliches Logis, bestehend in **3 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **Speisekammer**, unter **eigenem Verschluss**, nebst **Keller** und **Bodenraum**, für den Preis von **65 Thlr.** Das Nähere daselbst **1 Treppe** links.

Zu vermieten ist sofort die zweite Etage in dem „**Dresdner Hof**“ benannten Grundstücke. Das Nähere hierüber bei **Adv. Friedr. Franke**, **Burgstraße** Nr. 27.

Brühl Nr. 62 ist zu **Johannis** die **3. Etage** ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im **Seilergewölbe** unterm **Plauenschen Hof**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube in der **Petersstraße** Nr. 39, erste Etage und das Nähere daselbst zu erfragen.

Burgstraße Nr. 21 ist die **3e Etage**, bestehend aus **2 Stuben** und **Zubehör**, von **jezt** oder **Johannis**, so wie ein **Parterrelocal** als **Gewölbe** oder **Niederlage** zu vermieten. Näheres **1. Etage**.

Eine meublirte helle Stube und Kammer mit **separatem Eingang** und **Hauschlüssel** ist **Burgstraße** Nr. 21, erste Etage an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist zu **Johannis 1849** eine Etage für **65 Thlr.**, ein Logis für **50 Thlr.** und eins für **32 Thlr.** jährlichen **Miethzins**; es kann auch etwas **Garten** dazu gegeben werden. Zu erfragen **Reudniger Straße** Nr. 2 parterre.

Zwei freundliche gut meublirte Stuben sind billig zu vermieten **Stadt Gotha**, im **Hofe** links, **Seitengebäude**, **3 Treppen**.

Zwei freundliche **Schlafstellen** in einer Stube sind offen im **Brühl** Nr. 43 **2 Treppen**.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut ausmeublirte Stube vorn heraus **1 Treppe** gr. **Fleischergasse** Nr. 25.

Zwei der **brillantesten Familienlogis** am **Platz**, sehr billig, sowie **diverse mittlere Logis**, unter denen eins mit **3 Stuben** zu **55 Thlr.**, sind zu vermieten durch **G. Kühne**, **Querstr.** Nr. 17.

Ein **kleines Gewölbe**, **budenfrei**, in der **Reichsstraße**, soll von **nächster Messe** an auf ein Jahr **vermietet** werden. Näheres **Reichsstraße** Nr. 3 beim **Hausmann**.

Zu vermieten ist sofort ein Logis zu **38 Thlr.** und ein **Stübchen** mit **Bett** zu **18 Thlr.** **Reichels Garten**, **Moritzstr.** 11, 1. Et.

Zu vermieten ist von **Johannis** ein Familienlogis von **3 Stuben**, **2 Kammern** zwei **Treppen** hoch vorn heraus. Wo, erfährt man **Klostergasse** Nr. 7/183 parterre.

Gärten, völlig **ingerichtet**, mit **Pfirsichen**, **Apriosen**, **Wein**, andern **Obstarten** und **Sträuchern**, auch **verschießbaren hölzernen Häusern**, sollen für diesen Sommer **sehr billig** vermietet werden. Zu erfragen im **Zeiger Thore**.

UNION.

Heute **Mittwoch** **theatralische Abendunterhaltung** im **Wiener Saal**. **Billets** sind am **Eingange** des **Saales** zu haben.

Amicitia. Heute **Billet-Ausgabe**. **Sonntag** **Abendunterhaltung**.

Die Abdankung Napoleons, großes **historisches Gemälde** von **Professor Grünler**, ist **täglich** von **früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr** im **Saale** des **Herrn Poppe** auf dem **Neukirchhof** zu sehen. **Eintritt à Person 5 Ngr.**

Römischer Circus

in Leipzig

in der großen Arena auf dem Königsplatze.

Heute Mittwoch den 2. Mai 1849

Damen-Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Wiener Affentheater.

Auf vielseitiges Verlangen werden von heute an während der Messe 2 Vorstellungen stattfinden und zwar ist der Anfang der ersten um 5 Uhr, der zweiten um 1/2 8 Uhr.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Johanna Schreyer.

Thienot's

Affenhaus,
 Köpplatz, Bude Nr. 2.
 Heute Mittwoch den 2. Mai
 Abends 7 Uhr

großes Affen-Punschfest,

wobei die Affen anstatt des Abendbrodes mit Punsch und Kuchen bewirthet werden.

Da durch den Genuß des Punsch die Affen außerordentlich heiter werden, so kann ich den geehrten Besuchern ein Stündchen der Erheiterung versprechen.

Es ladet zum Besuch ergebenst ein **A. Thienot.**

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

TVOLL. Concert- u. Tanzmusik.

Heute Mittwoch

Anfang 5 Uhr.

Das Musikchor von **Dr. Wend.**

ODEON.

Heute von 7 Uhr an Concert und Ballmusik vom Musikchor des Director **J. Lopitzsch.**

Große Funkenburg.

Heute Mittwoch den 2. Mai

großes Concert.

I. Theil. Ouverture zur Oper „die Hochzeit des Figaro“ von Mozart; Kriegermarsch der Priester zu „Athalia“ von F. Mendelssohn; Arie aus der „Stabat mater“ von Rossini; Kroll's Ballklänge, Walzer von Lumbye; Ouverture zur Oper „die beiden Nachtwandler“ von Müller (neu); Concertino für die Clarinette von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Reiffschneider; Cavallerie-Polka von Bertl; Potpourri aus der Oper „die Tochter des Regiments“ von Donizetti.

II. Theil. Ouverture zur Oper „die Falschmünzer“ von Auber; „Wenn die Schwalben heimwärts ziehn“, Lied von Abt; Arie von Balse (neu); Mur-Lieder von Jos. Gung'l; Finale aus „Martha“ von Flotow; deutsche Einheit, Marsch von R. Wittmann; Livoli-Bazar-Galopp von Lumbye.

Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Haaschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Haas, gr. Funkenburg.**

Schützenhaus.

Heute III. Extra-Concert,

gegeben

von dem Chore des Director **J. Lopitzsch.**

Erster Theil: 1. Ouverture zu Idomeneo von Mozart. 2. Quartett aus Martha von Flotow. 3. „Klänge aus dem Böhmerwald“, Walzer von Labitzky. 4. Ouvert. zu Prometheus von Beethoven. 5. Divertissement (über das Lied: Noch ist Polen etc.) von R. Wittmann. 6. Defilirmarsch von J. Lopitzsch. 7. Auf vieles Verlangen „Traumbilder“, Fantasie von Lumbye.

Traumbilder.

Das Mädchen ruhet im Schlafe hold,
 Es strahlet die Sonne im Purpurgold;
 Sie schauet so freundlich durch's Fenster hinein,
 Und färbet die Wangen mit rosigem Schein —
 Süß wiegt sich das Herz in dem Traume.

Und was das Mädchen im Herzen hegt,
 Das zeigt sich im Traume, gar seltsam bewegt;
 Bald flammt es empor in glänzender Pracht,
 Bald flieht es vorbei wie ein Blitz in der Nacht.

Süß wiegt sich das Herz in dem Traume.

Sie wandelt sinnend im grünen Hain,
 Mit ihrem Denken und Sehnen allein;

Sie bricht eine Rose, von Perlen bethaut,
 Und lauscht der Schalmeien freundlichem Laut —

Süß wiegt sich das Herz in dem Traume.

Doch jetzt erglänzt in der Kerzen Strahl
 Der festliche, reich geschmückte Saal;

Leicht wie ein Vöglein, von Lust belebt,
 Im zierlichen Tanze dahin sie schwebt.

Süß wiegt sich das Herz in dem Traume.

Die Töne verhallen; der Glocken Klang,
 Er ruft sie zur Kirche, zum heil'gen Gesang;

Es schwingt sich der Geist in der Andacht Weh'n
 Hinauf in des Himmels selige Höh'n —

Süß wiegt sich das Herz in dem Traume.

Das Traumbild wechselt — es trägt die Maid
 Rasch über die Alpen nach Süden weit;

Dort wo die goldne Orange glüht,
 Da lauscht sie der Zither, da lauscht sie dem Lied.

Süß wiegt sich das Herz in dem Traume.

Die Zither verstummt — der geliebte Freund,
 Er zieht in den Kampf mit des Landes Feind.

Es wirbelt die Trommel, die Fahne weht —
 Leb' wohl! — Zum Vater im Himmel sie flieht —

Süß wiegt sich das Herz in dem Traume.

Die Bilder verschwimmen — das junge Herz,
 Noch trägt es nicht so gewaltigen Schmerz.

Erwacht, begrüßt sie dankend das Licht
 Und wendet zum Himmel das Angesicht:

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!



CONCERT

heute Mittwoch

von dem Tyroler Sänger **Schattinger**

in

Gerhards Garten,

wozu Herren und Damen höflichst eingeladen sind.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

HOTEL DE POLOGNE.

Heute Mittwoch den 2. Mai

Grosses Concert vom Stadtmusikchor

unter Leitung des Musikdirector **Aug. M. Canthal.**

PROGRAMM.

Erster Theil: 1. Ouverture zur Oper: Der Beherrscher der Geister von C. M. v. Weber. 2. Introduction a. d. O.: Elisa und Claudio von Mercadante. 3. Künstler-Grüsse, Walzer von Laade. 4. Marsch der I. Schleswig-Holsteinischen Brigade von Canthal.
Zweiter Theil: 5. Ouverture zu Nabucodonosor v. Verdi. 6. Duett a. d. O. Berührt die Königin nicht v. Boisselot. 7. Louisen-Quadrille von Strauss. 8.

Finsterniss und Licht,

Lieder - Daguerreotyp in Form eines Potpourri, für grosses Orchester, von Canthal.

Liederfolge.

- | | |
|--|---|
| 1. Du Schwert an meiner Linken, von Weber. | 7. Erbkönig, von Schubert. |
| 2. Herz mein Herz, von Beethoven. | 8. Lasst uns noch walzen, von Panzeron. |
| 3. Der Liebe Sehnen, von Keller. | 9. Die Rose, von Spohr. |
| 4. Scheiden und Leiden, von Truhn. | 10. Vöglein im Hain, von Canthal. |
| 5. Bächlein, lass dein Rauschen, von Curschmann. | 11. Tambour Veit, von Pohlenz. |
| 6. Die Grenadiere, von Reissiger. | 12. Der kleine Hans, von Curschmann. |
- Dritter Theil: 9. Ouverture zu Martha von Flotow. 10. La reine du bal, Walzer von Lumbye. 11. Der Telegraph, Galopp von Canthal. Der Telegraph wird auf drei verschiedenen Orchestern ausgeführt. — 12. Marsch aus Athalia von Mendelssohn-Bartholdy.

Entrée à Person 2¹/₂ Ngr.

Anfang 7 Uhr.

Hotel de Pologne.

Während der Messe wird bis Ende der Zahlwoche in den **obern Sälen** **Mittags und Abends à la carte**, so wie um **1 Uhr Table d'hôte** gespeist.

Die beiden Säle sind durchgehends mit **Blumen** decorirt.

Die **Concertmusik** findet unter Leitung des Herrn Musikdirector **Canthal** statt.

Auch ist während der Messe der **Tunnel** geöffnet.

Leipzig.

Grossberger & Kühl.

Heute Abend musikalische Unterhaltung bei **F. Friesleben**, Neumarkt.

Magels Restauration in Gerhards Garten.

Zu der heute stattfindenden musikalischen Abendunterhaltung des so beliebten Tyroler Sänger **A. Schattinger** nebst Frau und Schwester ladet ergebenst ein **Bernh. Magel.**

Echtes Jerbster Bitterbier aus einer der ersten Brauereien empfehle ich als etwas ganz Feines. **S. Sobusch**, Dresdner Str. Nr. 2, der Post schrägüber.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. Köbel** im halben Mond.

NB. Das Schleizer Felsenkeller-Doppelbier ist ausgezeichnet. Für eine gefellige und launige Abendunterhaltung ist Sorge getragen.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. **W. Köfziger** im goldnen Hirsch.

Clubsam.

Heute Mittwoch am 2. Mai findet das angekündigte Concert vom Minnesänger **Herrn Fischer** aus Nürnberg zum Besten der Auswanderungsfamilie **Rosner** statt. Anfang Abends 7¹/₂ Uhr.

COLISEUM. Heute Mittwoch und morgen Donnerstag Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von **Serrmann.**

Heute in **Stötteris** Gesellschaftstag.

Heute Mittwoch den 2. Mai wird die Gesellschaft **Araber und Marokkaner** unter Direction des **Mahomed Ben-Sagy** mit den Gebrüthern **Schneider**, Bude Nr. 6 auf dem Kopplatz, ihre ersten Vorstellungen geben. Erste Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, zweite Vorstellung Abends 7 Uhr. Das Nähere besagen die heutigen Anschläge.



Gambrinus.

Heute Mittwoch **Gesang- und Musikunterhaltung** von dem Bassisten Herrn **Bierbaum** nebst Dame und dem Melophonspieler Herrn **Serjabeck**.

Borna'sche Bierniederlage, Markt Nr. 6.

Heute Mittwoch musikalische Abendunterhaltung.
Anfang 7 Uhr. Geschwister **Drechsler**.

Delzschauer Bierniederlage.

Heute früh ladet zu Wellfleisch, so wie von Mittag an zu Brat- und frischer Wurst ergebenst ein **G. Paul**, Bahnhofstraße Nr. 19. NB. Das Delzschauer ist ausgezeichnet.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir Mittags à la carte gespeist wird, so wie von heute an das so beliebte **Perbster Bitter- und Schleizer Felsenkeller-Lagerbier** stets gut zu haben ist.

A. Steinbach, Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Speckkuchen

heute früh von halb 9 Uhr an. **Knickerbein, Lager- und Gesundheitsbier** empfiehlt als ausgezeichnet die **Bierniederlage** Hainstraße, im Stern Nr. 4.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckkuchen**
bei **Carl F. Hauck**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
G. Ackermann, Petersstraße Nr. 37/28.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
G. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.

Verloren

wurde am 25. April auf der Dresdner Eisenbahn eine Brieftasche, worin ein Militärschein für **S. Rum** aus Wolfenbüttel sich befand. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in Nr. 57 auf dem Brühl.

3 Ducaten Belohnung.

Verloren wurde gestern Abends auf dem Wege von der Hainstraße, über den Markt, durch Auerbachs Hof, das Gewandgäßchen bis an die Moritzpforte ein großer Cachemir-Long-Schawl mit breit gewirkter bunter Kante.

Der Finder wird gebeten, selbigen gegen obige Belohnung Kopplatz, Posthalterei, 2 Treppen linker Hand abzugeben.

Verloren wurde am 25. vor. Mts. Abends in der Gegend des Kaffeebaums eine silberne Brille. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn **Robert Pflock** am Barfußberge abzugeben.

Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Montag Abend bei der Volksversammlung im Hotel de Prusse eine schwarze Brieftasche, worin sich ein Wechsel von 120 Thaler auf Warschau und etwas Splitterdiamant befand. Da der Inhalt nur für den Eigenthümer von Werth ist und wegen des Wechsels die nöthigen Schritte bereits gethan sind, so wird gebeten, sie gegen obengenannte Belohnung Neumarkt Nr. 34, 3te Etage, bei Herrn **Wolkwitz** abzugeben.

Ein, und nach Befinden bis **zwei Thaler** Belohnung dem ehrlichen Finder der von mir verlorne 8 Thlr. Cassenanweisungen in einem ordinären Stückchen Papier, wenn derselbe sie in der Petersstraße Nr. 27 beim Hrn. **Schneidermstr. Schubert** abgiebt.

Es ist vor einiger Zeit ein Ballen sign. S. & S. # 317. durch einen unbekanntem Ablader wahrscheinlich irthümlich bei mir abgeliefert worden, da weder Frachtbrief noch Advis darüber eingetroffen sind. Der Eigenthümer wird daher aufgefordert, solchen in Empfang zu nehmen bei **Leipzig, 1. Mai 1849.** **J. G. Schletter.**

Verloren wurde am Montag gegen Abend im Garten des Hotel de Prusse ein Notizbuch. Der Finder erhält bei Zurückgabe desselben Ritterstraße Nr. 31, 2 Tr. 5 Rgr. Belohnung.

Eine braunrothe perlengestickte Sammettasche mit Battistschnupftuche ist am 31. April Abends vom obern Park bis zum Eingange ins Paulinum verloren worden. Man bittet den Finder, sie gegen 8 Gr. Belohnung beim Hausmann **Leuthier** im rothen Collegium abzugeben.

Ein undemittelter junger Mann hat am 30. April eine braunlederne Brieftasche, in welcher sich einige 30 Thaler in Cassenscheinen befanden, verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, den Fund bei Herrn **Job. Aug. Meusch** am Neukirchhofe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ein Leder-Damenstiefel, neu besohlt und besetzt, ist von der Querstraße bis in die Rosenstraße verloren worden. Um Zurückgabe gegen Belohnung wird gebeten Nicolaisstr. Nr. 39 im Hofe rechts 4 Treppen.

Der Finder einer am Sonnabend den 28. vor. Mts. verlorenen **Busennadel** von Haaren in Gold gefast mit den Buchstaben C. H. wird dringend gebeten, da dieselbe ein theures Andenken, sie gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben Tauchaer Straße, Vogels Haus, 4 Treppen hoch.

Ein schwarzer halbtuchener Burnus mit Sammetkragen und Aufschlägen, ringsum mit Borte besetzt, mit schwarzem Alepin gefüttert, ist am Freitag, den 27. c. abhanden gekommen. Der redliche Finder desselben wird ersucht denselben bei Mad. **Sering** im Hause des Bäckerstr. Cramer, Hospitalstr., gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Vertauscht wurde Freitag den 13. April auf dem Homannschen Trockenplatz vor dem Flosthore ein weißleinerer Ueberzug, gezeichnet F. M., gegen einen gestreiften desgl., gez. E. R. Es wird dringend gebeten, den Umtausch zu bewerkstelligen Querstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Carl Hesse**, Buchhändler-Commis, Etwas zu borgen, indem ich Nichts für ihn bezahle. **Val. Hesse.**

Höchst auffällig muß es Jedem erscheinen, daß der Herr Stadtrath **Seyffert** die letzten Tage verfloßener Woche ordinaire ellerne Stühle auf dem Messtische von den Fremden für das Leipziger Hospital gekauft.

Ist es etwa der Dekonomie angemessener, Stühle von ellernem Holz, die durchaus nicht haltbar sind, anzukaufen? Oder wäre es nicht gerechter und vortheilhafter, die noch nöthigen $4\frac{1}{2}$ Dhd. von hiesigen Tischlermeistern anfertigen zu lassen, oder von realen Lieferanten zu beziehen? **3 stille Beobachter.**

Am 2. Mai 1849.

Freudig bringe ich der Freundin heute
Reiche Wünsche an dem Werttag;
Immer stehe Ihnen treu zur Seite
Eine Wonne, die nie enden mag:
Denn der Wonnemond, der Sie geboren,
Er erscheint in jedem Lebensjahr;
Reiche Lust sei darum unverloren
Ihnen heute, so wie immerdar.
Köstlich, wie die Maientage glühen,
Ernst und heiter mag Ihr Leben blühen.
Herrlich, wie der schönste Maientagen,
Ewig klar und ewig silberrein,
Nie getrübt von düstern Lebensorgen,
Nur beglückt mag Ihre Jugend sein!
Ist der Freundin solcher Wunsch gewährt,
Glücklich ist, der herzlich ihn bescheert.

Amor! Briefe da.

An **J. G.** Es liegt ein Brief unter der Ihnen bekannten Adresse auf der Stadtpost von **G.** bereit.

Verein für gerichtliche Beredtsamkeit
Heute Mittwoch den 2. Mai ist keine Sitzung.
Der Vorstand.

An meine Mitbürger!

Dienstag den 8. Mai d. J. feiert der hiesige Bürger und ehemalige Lohnkutscher

Friedrich August Gottlieb Hinze,

wohnhaft Antonstraße Nr. 11,

seine goldene Hochzeit.

Abgesehen davon, daß ein derartiges Ereigniß ohnehin nicht zu den alltäglichen gehört, so erlaube ich mir nur noch hinzuzufügen, daß die treue Pflichterfüllung des Jubilar's als Bürger Leipzigs, welche er selbst in den drangvollsten Tagen bethätigt hat, ihn unserer Theilnahme würdig machen.

Der Unterzeichnete ist gern erbötig, Gaben der Liebe für das Jubelpaar anzunehmen und im Sinne der edlen Geber zu verwenden.

Fedor Wilisch, Dresdner Straße Nr. 33.

Allen Freunden und Freundinnen bei meiner Abreise nach Hamburg herzlichst — Lebewohl.

Schönhauser, Maler aus Wien.

Als Verlobte empfehlen sich allen Freunden und Bekannten, jedoch nur auf diesem Wege
Leipzig den 1. Mai 1849.

Emma Teeg.
Julius Meyer.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten die freudige Nachricht, daß wir heute mit einem derben Jungen beschenkt wurden.
Leipzig den 1. Mai 1849.

Julius Carl Kunze, Destillateur.
Friederike Kunze, geb. Grope.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau, Charlotte geb. Göttlich, von einem muntern Knaben schnell und glücklich entbunden.

Leipzig den 1. Mai 1849.

Wilh. Säckel jun.

Gestern Abend um 7 Uhr endete ein sanfter Tod das vielbewegte, 78 Jahre gewährte Leben unseres wahrhaft guten Ehemannes, Vaters und Großvaters, Herrn Erdmann Friedrich Herrmanns, hiesigen Bürgers und Hausbesizers, auch frühern Kauf- und Handelsmanns in Kirchberg.

Berwandten und Freunden, so wie den vielen Geschäftsbekannten in der Nähe und Ferne machen diesen uns höchst schmerzlichen Todesfall hierdurch bekannt

Leipzig, den 1. Mai 1849.

die Hinterlassenen.

Deutscher Vaterlandsverein.

Zu der den 3. Mai stattfindenden geselligen Abendunterhaltung mit Ball im Odeon laden wir zu recht zahlreicher Betheiligung ein. Mit dem Ball wird wie früher eine Prämienausheilung beim Cotillon stattfinden. Reden werden gehalten von G. Weissfog: 1848, 1849 und 1850, und von Dr. Grün: Palast und Hütte. — Billets à 3 Ngr. sind von heute an zu haben bei den Herren Matthes, Neumarkt; Oberländer, Reichels Garten; Sammerschmidt, Halle'sche Straße; C. Heike, Grimm. Straße; Kaltschmidt, Ritterstraße; Kranitzky, Elysium; Dürr, Burgstraße, so wie in den Expeditionen des Reiseisens, Kaufhalle, und des Anzeigers für Leipzig etc., Querstraße Nr. 20 und Grimm. Straße Nr. 16 im Hofe. Die Casse wird am Tage des Festes um 7 Uhr geöffnet und sind dann Karten daselbst à 5 Ngr. zu haben.
C. S. Sassenstein.

Mein Privatunterricht in der Ausbildung jugendlicher Körperkräfte für Knaben und Mädchen

beginnt mit Montag den 7. Mai a. c. in dem an meine Wohnung stoßenden Garten Inselstraße Nr. 5.

Indem ich den geehrten Familien, welche mir ihre Kinder zum Unterricht anvertraut, dies zur gefälligen Beachtung ergebenst anzeige, bitte ich die noch hierauf Reflectirenden, ihre Anmeldungen im Laufe dieser Woche zu bewirken. Monatliches Stundenhonorar 10 Ngr.
C. S. Sauer.

Allgemeiner Turn-Verein.

Die

Knaben-Classen

finden von Mittwoch 2. Mai ab von 5—7 Uhr statt.

Leipzig 1. Mai.

Der Turnrath.

Leipziger Lehrerverein.

Heute Abend von 6—8 Uhr Versammlung in Poppe's Restauration.

Tagesordnung: 1) Besprechung über die Wahl der Abgeordneten zur dritten allgemeinen sächsischen Lehrerversammlung; 2) Fortsetzung der in voriger Sitzung abgebrochenen Discussion (Verhältnis der Schule zur Kirche). Es ist wünschenswerth, daß die Mitglieder recht zahlreich erscheinen, und Collegen als Gäste einführen.



Versammlung des Central-Innungsmeistervers eins

Donnerstag den 3. Mai im Schützenhause Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tagesordnung: 1) Referat des Herrn Scholle, Creditvereine für Gewerbetreibende betr.; 2) Antrag des Herrn Heine jun. über den Modus der Ausschuswahl; Mittheilung, die Zugänge an die Obmänner der Innungsausschüsse betreffend.

Hier anwesende Mitglieder der Zweigvereine sind als Gäste freundlich willkommen.

Das Directorium.

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommen

Johann Huss's Verurtheilung.

Grossartige Composition von Friedr. Martensteig in Weimar.

Das in Privatbesitz nach Wien übergegangene

Göthe-Bild von Pechtwird in Folge gütiger Ueberlassung des jetzigen Besitzers, ehe es nach seinem neuen Bestimmungsort abgeht, noch kurze Zeit verbleiben in
Del Vecchio's Kunstausstellung.**Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin**
ohne Wagenwechsel.**Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe****Personen-Eilzug früh 6 Uhr,****Ankunft in Berlin 12¹/₄ Uhr Mittags.****Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr,****„ „ „ 9³/₄ - Abends.****Angewommene Reisende.**

- Albrecht, Seifenfabr. v. Wurzen, St. Dresden.
 Auge, Student v. Jena, Stadt Hamburg.
 Bähr, Fabr. v. Nordhausen, weißer Schwan.
 Böhme, Kfm. v. Dederan, Stadt London.
 Bayer, Kfm. v. Meerane, Reichstraße 12.
 Bock, Gerber v. Zeitz und
 Blaschewitz, Maler v. München, gr. Baum.
 v. Bachhoff, Kammerherr v. Altenburg,
 v. Beust, Berghauptm. v. Freiberg, und
 v. Brandt, Part. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Bauerstein, Arzt v. Görlitz, und
 Balthanz, Graf, v. Preßburg, Hotel de Pol.
 Büchner, Cafetier v. Erfurt, Stadt Wien.
 Bennenwig, Buchhldr. v. Hannover, Rosenstr. 7.
 Börner, Commissionär v. Merseburg, und
 Bielecke, Postsecret. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Bunzel, Kfm. v. Prag, Hotel de Saxe.
 Busche, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 8.
 Bewart, Kofhldr. v. Prag, Hotel de Prusse.
 Bahljan, Fabr. v. Erfurt, Palmbaum.
 Cahn, Kfm. v. Wolmirstadt, Brühl 57.
 v. d. Grone, Kfm. v. Langensfeld, Kranich.
 Clausniger, Poststr. v. Grimma, St. Dresden.
 Diege, Kofhldr. v. Pomsen, und
 Dandt, Ingen. v. Gießen, Hotel de Pologne.
 Dieke, Kfm. v. Philadelphia, gr. Blumenberg.
 Drescher, Frau, v. Schmölln, Münchner Hof.
 Ebner, Buchhldr. v. Stuttgart, Ritterstr. 4.
 Giffler, Mechaniker v. Görlitz, und
 Engländer, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Ebers, Kfm. v. Hagen, und
 Elmeyer, Juw. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Ehrenberg, Kfm. v. Gresfeld, Hotel de Baviere.
 Engelke, Part. v. Halle, Hotel de Pologne.
 Fahnauer, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Friedrich, Def. v. Schönbach, Ritterstraße 12.
 Friedrich, Part. v. Dessau, Hotel de Prusse.
 Habemrecht, Postsecret. v. Berlin, und
 v. Hübner, Part. v. Breslau, Stadt Breslau.
 Gravenr, Buchhldr. v. Reiffe, Hall. Str. 7.
 Gerold, Buchhldr. v. Wien, Ritterstraße 10.
 Günnebeck, Kfm. v. Gastrop, St. Mailand.
 Göpel, Buchhldr. v. Stuttgart, Stadt Wien.
 Glasersfeld, Kfm. v. Dessau, Stadt London.
 Gericke, Kfm. v. Hannover, grüner Baum.
 Grote, Buchhldr. v. Arnberg, St. Dresden.
 Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, und
 v. Gehren, Baron, v. Sondershausen, Hotel de
 Baviere.
 Graf, Buchhldr. v. Dresden, Petersstraße 13.
 Geißler, Kfm. v. Delitzsch, und
 Gödel, Kfm. v. Wettin, weißer Schwan.
 Henniger, Kfm. v. Neustadt a/D., S. de Pol.
 Hellmold, Formstecher v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Hoffmann, Adv. v. Borna, Hotel de Prusse.
 Hache, Kfm. v. Dresden, und
 Hennig, Senator v. Grimma, St. Hamburg.
 Hüfner, Kofhldr. v. Luda, Kofhplatz 8.
 Hempel, Postsecret. v. Berlin, und
 Heimburg, Buchbinder v. Zeitz, St. Dresden.
 Hänel, Kfm. v. Bittau, und
 Heinzen, Kfm. v. Lützen, Hotel de Russie.
 Hänischel, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
 v. Helfreich, Frau, v. Petersburg, Hotel de Bav.
 Hösch, Kfm. v. Barmen, Kranich.
 Hartung, Kfm. v. Magdeburg, und
 Hamman, Kfm. v. Dülken, Hotel de Pologne.
 Hannover, Kfm. v. Hamburg, Ritterstraße 37.
 Jäckel, Glashldr. v. Wiefenthal, gr. Filschgr. 7.
 Kohnmann, Kfm. v. Naumburg, und
 Kaiser, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
 Krabe, Buchhldr. v. Stuttgart, Stadt Wien.
 Krieb, Kfm. v. Halle, Stadt London.
 Kamprad, Oberförster, v. Neukirchen, und
 Kuanth, Kfm. v. Zwettau, grüner Baum.
 Kieckebusch, Tuch. v. Berlin, Ritterstraße 39.
 Kutz, Kfm. v. Mainz, und
 Krimmelbein, Kfm. v. Barmen, Kranich.
 v. Kyau, Part. v. Dresden, und
 v. Kraptowitsch, Obef. v. Warschau, S. de Bav.
 Kropp, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Lucius, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
 Lening, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 v. d. Lanken, Major, v. Delitzsch, S. de Pol.
 Lüdiker, Kfm. v. Wien, Neumarkt 33.
 Laciuss, Kofhldr. v. Halle, Kofhplatz 8.
 Lorenz, Fabr. v. Zeitz, Münchner Hof.
 Löwenthal, Kfm. v. Breslau, Hotel de Saxe.
 Matthes, Gastwirth, und
 Meyer, Färber v. Pausa, und
 Meyer, Kfm. v. Jülich, Rosenkranz.
 Naas, Kofhldr. v. Strelitz, Hotel de Prusse.
 Müller, Kfm. v. Zittau, Palmbaum.
 Müller, Kfm. v. Meerane, Reichstraße 12.
 Morgenstern, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol.
 Myers, Fabr. v. Birmingham, Grimm. Str. 1.
 Müller, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
 Mathieu, Kfm. v. Fochang, Brühl 59.
 zu Münster, Graf, v. Friesen, St. Hamburg.
 v. Münchhausen, Landrath v. Weifensee, Münch-
 ner Hof.
 Nerg, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
 Reddermeyer, Buchhldr. v. Hamburg, Ritterstr. 44.
 Rowaczek, Kofhldr. v. Prag, Hotel de Prusse.
 Rentz, Act. v. Borna, Stadt Berlin.
 Neubauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Neumann, Fabr. v. Leutersdorf, Brühl 53.
 Overlach, Kfm. v. Gresfeld, gr. Blumenberg.
 Dehler, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Pegold, Def. v. Halle,
 Bösch, Def. v. Roffen, und
 Petak, Sänger v. Magdeburg, Stadt Breslau.
 Posner, Kfm. v. Dessau, Brühl 59.
 Perus, Bauq. v. Leylit, und
 Palm, Buchhldr. v. Erlangen, St. Hamburg.
 Preußner, Kfm. v. Zeitz, Münchner Hof.
 Plüther, Kfm. v. Meerane, Reichstraße 12.
 Prinz, Kfm. v. Meerane, und
 Nagel, Kfm. v. Eisenfeld, Kranich.
 Petersen, Kfm. v. Christiania, und
 v. Pfannenberg, Landrath, und
 v. Pfannenberg, Advok. v. Delitzsch, S. de Pol.
 Rieger, Buchhldr. v. Stuttgart, Johannisg. 6.
 Rubloff, Kfm. v. Rauen, gr. Fleischerg. 20.
 Rosenbaum, Hdlgereis. v. Fürth, Nicolaisstr. 19.
 Remisz, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 22.
 Rosenzweig, Kfm. v. Tilsit, Thomasg. 2.
 Rothe, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.
 Richter, Kfm. v. Wettin, Kranich.
 Röthig, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Rausch, Glasermstr. v. Düben, weißer Schwan.
 Reuter, Fabr. v. Lengensfeld, 3 Könige.
 Ruhe, Kfm. v. London, und
 Rütten, Buchhldr. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Rogmüller, Buchhldr. v. Hannover, Hauptstr. 28.
 Schneider, Frau, v. Eisenhof, Stadt Wien.
 Schurig, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
 Schreiber, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Schröder, Amtm. v. Pölzig, gr. Blumenberg.
 Seifus, Kfm. v. Wien, Hotel de Saxe.
 Salomon, Kfm. v. Neuwied, goldne Lunte.
 Sanne, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Sartorius, Buchhldr. v. Wien, Ritterstraße 10.
 Schnabel, Kfm. v. Buchholz, Stadt Berlin.
 Schleicher, Buchhldr. v. London, St. Hamburg.
 Sulzberger, Gerichtsd. v. Wurzen,
 zu Stolberg, Graf, v. Kofla, und
 Sterken, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.
 Streit, Kfm. v. Chemnitz, und
 Stöhr, Kfm. v. Zittau, Kranich.
 Sack, Kfm. v. Rebnitz, und
 Schimpf, Kfm. v. Penig, grüner Baum.
 Schwenniger, Part. v. Hannover, St. Dresden.
 Schapira, Kfm. v. Gleiwitz, Ritterstr. 14.
 Schondorff, Kfm. v. New-York,
 Steinfelder, Kfm. v. Mülheim,
 Schmidt, Kfm. v. Paris, und
 Siemienski, Student v. Krakau, Hotel de Bav.
 Schnabel, Kfm. v. Chemnitz, Königsstraße 12a.
 Schöppler, Frau, v. Chemnitz, Thomasg. 7.
 Thiedemann, Buchhldr. v. Stuttgart, Brühl 46.
 Tröndt, Buchhldr. v. Breslau, Poststraße 13.
 Turri, Kfm. v. Wien, Neumarkt 33.
 Timäus, Kfm. v. Buchholz, und
 Leichmann, Kofhldr. v. Rudern, Münchner Hof.
 Taylor, Kfm. v. New-York, und
 Töpfer, Kfm. v. Waldenburg, Hotel de Bav.
 Uhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.
 Vidal, Kfm. v. Mexiko, Hotel de Pologne.
 Voigt, Niemerstr. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Vollz, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
 Walz, Buchhldr. v. Jena, und
 Wollebydt, Kfm. v. Hannover, Stadt Hamburg.
 Wal, Gutbes. v. Thalheim, Hotel de Saxe.
 Wienandts, Kfm. v. Rhenbt, und
 Wille, Mühlen-Insd. v. Nienburg, Palmbaum.
 Wallerstein, Kfm. v. Dessau, Stadt London.
 Wiedeburg, Buchhldr. v. Lorgau, Stadt London.
 Babel, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.

Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 1. Mai Mitt. 12 U. 9° R.

Druck und Verlag von C. Holz.

Zeitf.
gefeh
gege10 U
sam
vom
geha
mit
Kön
gefa
beige
bürg
trittdaß
mini
Entl
deutvon
nam
fam
he i
Dre
rium
sprac
Sta
Mel
Kan
dingWi
habe
situ
der
und
Kön
mit
Zeit
Vol
Fre
sich
wer
De
wie
voll